



Frankfurter Rotkreuzkliniken e.V.

# Strukturierter Qualitätsbericht 2023

gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

## Inhaltsverzeichnis

	Vorwort .....	6
	Einleitung .....	6
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts .....	8
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	8
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers .....	11
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus .....	11
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	12
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	14
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit .....	16
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	18
A-9	Anzahl der Betten .....	19
A-10	Gesamtfallzahlen .....	19
A-11	Personal des Krankenhauses .....	20
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung .....	25
A-13	Besondere apparative Ausstattung .....	43
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V .....	44
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen .....	47
B-[0100]	Innere Medizin .....	47
B-[0100].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	47
B-[0100].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	47
B-[0100].1.2	Ärztliche Leitung .....	47
B-[0100].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	48
B-[0100].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	49
B-[0100].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	53
B-[0100].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	54
B-[0100].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	55
B-[0100].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	57
B-[0100].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	58
B-[0100].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	60
B-[0100].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	60
B-[0100].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	60
B-[0100].11	Personelle Ausstattung .....	61
B-[0100].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	61
B-[0100].11.2	Pflegepersonal .....	63
B-[2425]	Frauenheilkunde .....	64
B-[2425].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	64
B-[2425].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	64
B-[2425].1.2	Ärztliche Leitung .....	64

B-[2425].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	64
B-[2425].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	65
B-[2425].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	65
B-[2425].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	66
B-[2425].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	67
B-[2425].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	69
B-[2425].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	70
B-[2425].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	72
B-[2425].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	72
B-[2425].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	73
B-[2425].11	Personelle Ausstattung .....	74
B-[2425].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	74
B-[2425].11.2	Pflegepersonal .....	75
B-[2425].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	75
B-[1500]	Allgemeine Chirurgie .....	77
B-[1500].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	77
B-[1500].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	77
B-[1500].1.2	Ärztliche Leitung .....	77
B-[1500].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	77
B-[1500].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	78
B-[1500].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	80
B-[1500].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	81
B-[1500].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	82
B-[1500].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	84
B-[1500].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	85
B-[1500].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	87
B-[1500].11	Personelle Ausstattung .....	88
B-[1500].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	88
B-[1500].11.2	Pflegepersonal .....	89
B-[1500].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	89
B-[1523]	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie .....	90
B-[1523].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	90
B-[1523].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	90
B-[1523].1.2	Ärztliche Leitung .....	90
B-[1523].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	91
B-[1523].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	92
B-[1523].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	93
B-[1523].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	94
B-[1523].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	95
B-[1523].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	97

B-[1523].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	98
B-[1523].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	100
B-[1523].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	100
B-[1523].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	100
B-[1523].11	Personelle Ausstattung .....	102
B-[1523].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	102
B-[1523].11.2	Pflegepersonal .....	104
B-[1523].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	104
B-[1800]	Gefäßchirurgie .....	106
B-[1800].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	106
B-[1800].1.1	Fachabteilungsschlüssel .....	106
B-[1800].1.2	Ärztliche Leitung .....	106
B-[1800].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen .....	106
B-[1800].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	107
B-[1800].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	107
B-[1800].6	Hauptdiagnosen nach ICD .....	108
B-[1800].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig .....	109
B-[1800].7	Durchgeführte Prozeduren nach OPS .....	111
B-[1800].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	112
B-[1800].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	114
B-[1800].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	114
B-[1800].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe .....	114
B-[1800].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft .....	114
B-[1800].11	Personelle Ausstattung .....	114
B-[1800].11.1	Ärzte und Ärztinnen .....	114
B-[1800].11.2	Pflegepersonal .....	116
B-[1800].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik .....	116
C	Qualitätssicherung .....	118
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V .....	118
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	122
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	122
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	122
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge .....	122
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V .....	122
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V .....	123

C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr .....	123
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und PsychosomatikRichtlinie (PPP-RL) .....	124
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien .....	125

## Vorwort

Die **Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.** liegen zentral in der Stadt Frankfurt. Der Vorteil der Rotkreuz-Kliniken in der Gesundheitsbranche ist die Tatsache, dass durch das Belegarztsystem eine hohe Patientenbindung erfolgt (Leistungen aus einer Hand). Gleichzeitig werden durch die angesiedelten Hauptabteilungen hochqualifizierte Leistungen erbracht.

Als aktiver Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung nehmen die DRK-Grundsätze und die Traditionen der Frankfurter DRK-Schwesternschaften einen besonderen Stellenwert in der täglichen Arbeit ein. Grundsätze des Roten Kreuzes sind

- **Menschlichkeit,**
- **Unparteilichkeit,**
- **Neutralität,**
- **Unabhängigkeit,**
- **Freiwilligkeit,**
- **Einheit,**
- **Universalität.**

In unterschiedlichen Umfragen gehören die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken immer wieder zu den besten Kliniken im Rhein-Main Gebiet. Qualität in der gesundheitlichen Versorgung ist für die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken Verpflichtung. Ziel ist es zum Wohle der Patienten und Patientinnen die Leistungen der beiden Häuser Klinik Rotes Kreuz und Klinik Maingau vom Roten Kreuz stetig zu verbessern und sowohl die Prozessqualität als auch die Ergebnisqualität der Häuser zu erhöhen. Qualitäts- und Risikomanagement ist verpflichtend für alle Beschäftigten, um die Patienten- und Mitarbeitersicherheit zu erhöhen.

Die geltende Prämisse lautet:

"Wer aufgehört hat besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein." (nach Philip Rosenthal)

## Einleitung

**Der Frankfurter Rotkreuz Kliniken e.V.** betreibt die **Klinik Rotes Kreuz** und die **Klinik Maingau vom Roten Kreuz**. Die zwei modernen Kliniken liegen im Herzen der Stadt Frankfurt am Main und sind zugleich aktiver Teil der weltweiten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung. Es handelt sich um Häuser der DRK-Schwesternschaft Bad-Homburg Maingau e.V. und der Schwesternschaft vom Roten Kreuz Frankfurt am Main von 1866 e.V.

Sie verfügen über **Haupt- und Belegabteilungen** und 300 stationäre Betten. Neben der Ausstattung der Häuser auf dem modernsten Stand und der hervorragenden Pflege durch hochqualifizierte **Rotkreuzschwestern und Pflegekräfte** bieten die Häuser über den Schwerpunkt des **Belegarztsystems** den Vorteil, dass die Patienten durch niedergelassene, erfahrene und renommierte Fachärzte ihrer Wahl behandelt werden und zwar sowohl ambulant in der Praxis, als auch stationär in der Klinik. Das bestehende Vertrauensverhältnis zwischen Facharzt und Patient besteht durchgängig und Doppeluntersuchungen werden verhindert. Die Vielzahl der verschiedenen Fachärzte decken nahezu das gesamte medizinische Behandlungsspektrum ab.

Neben den vielfältigen **Belegarztabteilungen** finden sich in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken auch **Hauptabteilungen**. Hier sind angestellte Ärzte unter der Leitung eines **Chefarztes tätig**.

Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken sind konsequent darauf ausgerichtet, den **hohen medizinischen und pflegerischen Standard** der Häuser stetig zu entwickeln, um so einen entscheidenden Beitrag für

die gesundheitliche Versorgung zu leisten. Auch die **medizinisch-technische Ausstattung** der Rotkreuz-Kliniken bewegt sich auf **höchstem Niveau**.

Als Häuser, die von **Rotkreuz-Schwesternschaften geführt** werden, nimmt die professionelle Pflege einen besonderen Stellenwert ein. Eine **hochqualifizierte und menschliche Pflege** für alle Patienten – das ist der besondere Anspruch des Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. Dieser Anspruch zeigt sich in **innovativen und patientenorientierten Pflegekonzepten**, in **gezielten Aus- und Weiterqualifizierungen der Beschäftigten** und in einer **Arbeitsorganisation**, die eine optimale **Pflegeleistung für Patienten zulässt**. Die **Pflege** in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken ist charakterisiert durch ein **hohes Maß an Menschlichkeit und Kompetenz**. Es ist unsere Überzeugung, dass **Qualifikation und Fachkompetenz** die Grundlage einer **qualitativ hochwertigen und menschlichen Pflege** ist. Die **Ausbildung von Pflegekräften** ist deshalb in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken eine **zentrale Aufgabe**.

## Verantwortliche

### Für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leiterin Stabstelle Unternehmensentwicklung & Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Fatma Köksal
Telefon	069 4071 690
Fax	069 4071 691
E-Mail	f.koeksal@rotkreuzkliniken.de

### Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführer Finanzen & Strategie
Titel, Vorname, Name	Gunnar Sevecke
Telefon	069 4071 301
Fax	069 4071 302
E-Mail	direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de

## Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/index.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/index.html</a>
Link zu weiteren Informationen zu diesem Qualitätsbericht	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/index.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/index.html</a>

Name des Herstellers der Software zur Erstellung Q-Berichtes  
3M QM-Portal  
Version: 5.9.4.1

## A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. - **Klinik Rotes Kreuz**



Name	Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. - Klinik Rotes Kreuz
PLZ	60316
Ort	Frankfurt
Straße	Königswarterstrasse
Hausnummer	8 - 16
IK-Nummer	260610199
Telefon-Vorwahl	069
Telefon	40710
E-Mail	info@rotkreuzkliniken.de
Krankenhaus-URL	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de">http://www.rotkreuzkliniken.de</a>

#### A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

**Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. - Klinik Rotes Kreuz**

PLZ	60316
Ort	Frankfurt

Straße	Königswarterstraße
Hausnummer	8-16
IK-Nummer	260610199
Standort-Nummer	771561000
Standort-Nummer alt	99
Standort-URL	<a href="http://www.rotkreuzkliniken.de">http://www.rotkreuzkliniken.de</a>

## A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

### Leitung des Krankenhauses

#### Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführung Finanzen & Strategie
Titel, Vorname, Name	Gunnar Sevecke
Telefon	069 4071 301
Fax	069 4071 302
E-Mail	<a href="mailto:direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de">direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de</a>

#### Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführung Medizin
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Johannes Ruef
Telefon	069 4071 301
Fax	069 4071 302
E-Mail	<a href="mailto:direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de">direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de</a>

#### Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführung Pflege & Versorgung
Titel, Vorname, Name	Sabine Strobach
Telefon	069 4071 301
Fax	069 4071 302
E-Mail	<a href="mailto:direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de">direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de</a>

#### Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführung Pflege & Versorgung
Titel, Vorname, Name	Susanne Brunk
Telefon	069 4071 301
Fax	069 4071 302

E-Mail [direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de](mailto:direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de)

### Leitung des Standorts

#### Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. - Klinik Rotes Kreuz - Verwaltungsleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Geschäftsführung Finanzen & Strategie

Titel, Vorname, Name Gunnar Sevecke

Telefon 069 4071 301

Fax 069 4071 302

E-Mail [direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de](mailto:direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de)

#### Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. - Klinik Rotes Kreuz - Ärztliche Leitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Geschäftsführung Medizin

Titel, Vorname, Name Prof. Dr.med. Johannes Ruef

Telefon 069 4071 301

Fax 069 4071 302

E-Mail [direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de](mailto:direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de)

#### Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. - Klinik Rotes Kreuz - Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Geschäftsführung Pflege & Versorgung

Titel, Vorname, Name Sabine Strobach

Telefon 069 4071 301

Fax 069 4071 302

E-Mail [direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de](mailto:direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de)

#### Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. - Klinik Rotes Kreuz - Pflegedienstleitung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Geschäftsführung Pflege und Versorgung

Titel, Vorname, Name Susanne Brunk

Telefon 069 4071 301

Fax 069 4071 302

E-Mail [direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de](mailto:direktionssekretariat@rotkreuzkliniken.de)

### A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

#	Institutionskennzeichen
---	-------------------------

1	260610199
---	-----------

## A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers

Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.

Träger-Art

freigemeinnützig

## A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

### Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhaus-Art

Trifft nicht zu

## A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
1	MP08 - Berufsberatung/Rehabilitationsberatung Angebot über Sozialdienst.
2	MP11 - Sporttherapie/Bewegungstherapie Im Rahmen der Physiotherapie über externen Anbieter.
3	MP26 - Medizinische Fußpflege Über externen Leistungsanbieter.
4	MP03 - Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare Angehörigenbetreuung durch die Pflegekräfte. Seminare für Patienten/Informationsveranstaltungen.
5	MP53 - Aromapflege/-therapie Angebot durch Pflegekräfte.
6	MP04 - Atemgymnastik/-therapie Im Rahmen der Physiotherapie.
7	MP06 - Basale Stimulation Angebot durch Pflegekräfte.
8	MP14 - Diät- und Ernährungsberatung Angebot über Diabetesberatung.
9	MP69 - Eigenblutspende Präoperativ möglich.
10	MP21 - Kinästhetik Angebot durch die Pflegekräfte.
11	MP24 - Manuelle Lymphdrainage Manuelle Lymphdrainage durch externe Anbieter.
12	MP25 - Massage Durch externe Anbieter.
13	MP28 - Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie Angebot Aromapflege durch Pflegekräfte.
14	MP32 - Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie Physikalische Therapie durch externen Anbieter.
15	MP37 - Schmerztherapie/-management Vorhandene Schmerzstandards, Schmerzvisiten durch weitergebildete Pain Nurses
16	MP63 - Sozialdienst Entlassungsmanagement über den internen Sozialdienst.

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
17	MP15 - Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege Entlassmanagement nach § 39 SGB V. Pflegeüberleitung durch Pflegekräfte.
18	MP39 - Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen Pflegefachkräfte bieten im Kontext der Expertenstandards Beratung für Patienten und Angehörige an. Informationsflyer z.B. zum Thema Sturz. Auszeichnung angehörigengerechter Intensivstation. Infobroschüren der deutschen Herzstiftung auf der Kardiologie, deutsche Krebshilfe auf der Onkologie.
19	MP34 - Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst Über externen Anbieter.
20	MP64 - Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit Infoveranstaltungen für Patienten.
21	MP13 - Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen Diabetesberatung als Leistungsangebot.
22	MP42 - Spezielles pflegerisches Leistungsangebot Aromapflege in der Gefäßchirurgie, auf der Palliativstation, Bereichspflege und Übergabe am Bett.
23	MP09 - Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden Palliativmedizinische Betreuung.
24	MP02 - Akupunktur Über externen Anbieter
25	MP16 - Ergotherapie/Arbeitstherapie Über externen Anbieter
26	MP47 - Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik Versorgung durch externe Anbieter.
27	MP18 - Fußreflexzonenmassage Angebot im Rahmen der Physiotherapie.
28	MP48 - Wärme- und Kälteanwendungen Angebot im Rahmen der Physiotherapie.
29	MP35 - Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik Angebot im Rahmen der Physiotherapie.
30	MP51 - Wundmanagement Anwendung Expertenstandards für die Versorgung chronischer Wunden, Wundberatung für Station durch 4 ausgebildete Wundmanager und 5 ausgebildete Dekubitusexperten
31	MP68 - Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Pflegedienst der Schwesternschaften vom Roten Kreuz.

#	Med.pfleg. Leistungsangebot
32	MP52 - Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen Informationsangebote z.B. über Broschüren.
33	MP40 - Spezielle Entspannungstherapie Angebot der Seelsorge
34	MP29 - Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie Durch die Physiotherapie
35	MP31 - Physikalische Therapie/Bädertherapie Angebot im Rahmen der Physiotherapie.
36	MP17 - Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege
37	MP33 - Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
38	MP54 - Asthmaschulung

#### A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Wir begrüßen Sie in unserem Hause und danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen. Es ist Ihnen sicherlich nicht leicht gefallen, die für Sie gewohnte Umgebung zu verlassen – deshalb ist es unser Anspruch, Ihnen den Aufenthalt in unseren Frankfurter Rotkreuz-Kliniken so angenehm wie möglich zu gestalten.

Damit Sie sich von Anfang an in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken wohlfühlen, stellen wir Ihnen von Anfang an umfangreiche und wichtige Informationen zum Thema Ankommen, Aufenthalt und Entlassung zur Verfügung. Gerne können Sie sich jederzeit bei Fragen an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an die Rezeptionen wenden, die 24 Stunden für Sie erreichbar sind.

Besuchen Sie dazu auch unsere Internetseite unter:

[http://www.rotkreuzkliniken.de/patienten\\_und\\_besucher.html](http://www.rotkreuzkliniken.de/patienten_und_besucher.html)

#	Leistungsangebot
1	NM03: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle 1-Bett-Zimmer stehen als Wahlleistung zur Verfügung <a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/betten.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/betten.html</a>
2	NM09: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) Die Unterbringung erfolgt bei freien Kapazitäten. <a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/begleitperson.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/begleitperson.html</a>
3	NM11: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle 2-Bett-Zimmer steht als Wahlleistung zur Verfügung <a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/betten.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/betten.html</a>
4	NM69: Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum) Fernsehen möglich, eigener Tresor vorhanden. Telefon vorhanden, W-LAN verfügbar

#	Leistungsangebot
5	NM68: Abschiedsraum Raum der Stille
6	NM42: Seelsorge/spirituelle Begleitung Unterstützung durch Seelsorge im Hause. <a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/weitere-angebote.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/weitere-angebote.html</a>
7	NM49: Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen Patientenveranstaltungen in der Klinik Rotes Kreuz.
8	NM66: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen Menühostessen erfragen Essenswünsche. Diätberatung über die hausinterne Küche.
9	NM60: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen Informationen über die Station - Informationsbroschüren.

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Schwerbehindertenvertretung
Titel, Vorname, Name	Frau Cindy Weise
Telefon	069 4071 322
Fax	069 4071 340
E-Mail	c.weise@rotkreuzkliniken.de

### A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

#	Aspekte der Barrierefreiheit
1	BF26 - Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal Dolmetscherdienst, Verfahren zum internen und externen Dolmetschen.
2	BF17 - geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar) Bet Verlängerungen und Schwerlastbetten vorhanden.
3	BF20 - Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten Geeignete Körperwaagen vorhanden.
4	BF24 - Diätetische Angebote Z.B. bei Diabetes möglich.
5	BF21 - Hilfsmittel zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter Rollstühle, Rollatoren, Lifter, Mobilisationsstuhl vorhanden.
6	BF22 - Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe Wird im Bedarfsfall zur Verfügung gestellt.
7	BF06 - Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen In der Klinik vorhanden.
8	BF08 - Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen In der Klinik vorhanden.
9	BF09 - Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen) In der Klinik vorhanden.
10	BF10 - Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen In der Klinik vorhanden (Erdgeschoss).

#	Aspekte der Barrierefreiheit
11	BF25 - Dolmetscherdienst Dolmetscherliste vorhanden.
12	BF32 - Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung Raum der Stille vorhanden.
13	BF33 - Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Z.B. barrierefreie Aufzüge.
14	BF18 - OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische vorhanden
15	BF34 - Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen Barrierefreie Zugänge vorhanden.
16	BF37 - Aufzug mit visueller Anzeige
17	BF36 - Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten Visueller Aufruf in der Patientenaufnahme (Wartebereich).
18	BF41 - Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme
19	BF02 - Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift Beschriftung in erhabener Profilschrift.
20	BF04 - Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
21	BF11 - Besondere personelle Unterstützung
22	BF19 - Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
23	BF38 - Kommunikationshilfen
24	BF35 - Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen
25	BF05 - Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
26	BF13 - Übertragung von Informationen in leicht verständlicher, klarer Sprache
27	BF14 - Arbeit mit Piktogrammen
28	BF40 - Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

#	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
1	FL01 - Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
2	FL03 - Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

### A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

**Tradition und Moderne** verbinden sich in der Pflegeschule der Frankfurter Rotkreuz-Schwesternschaften zu einer unschlagbaren Kombination. Menschlichkeit und außergewöhnliche Fachkompetenz betrachten wir als notwendiges Fundament in Pflegeberufen. Mit diesem Gedanken bilden wir seit über 100 Jahren hoch motivierte Nachwuchskräfte aus.



#	Ausbildung in anderen Heilberufen
1	HB01 - Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin Pflegeschule
2	HB02 - Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin Pflegeschule
3	HB21 - Altenpflegerin, Altenpfleger Pflegeschule
4	HB07 - Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA) Pflegeschule

## A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten	240
---------------	-----

## A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl	10132
-------------------------	-------

Teilstationäre Fallzahl	57
-------------------------	----

Ambulante Fallzahl	0
--------------------	---

StäB. Fallzahl	0
----------------	---

## A-11 Personal des Krankenhauses

Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. verfügen über ausreichend qualifiziertes ärztliches, pflegerisches und therapeutisches Personal. Es wird dabei auf ein hohes Qualifikationsprofil Wert gelegt.

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 62,1

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	59,1	<b>Ohne</b>	3
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	62,1

#### – davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 32,9

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	29,9	<b>Ohne</b>	3
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	32,9

#### Belegärztinnen und Belegärzte

Gesamt 31

#### Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Gesamt 15,55

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	12,55	<b>Ohne</b>	3
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	15,55

#### - davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Gesamt 3

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	0	<b>Ohne</b>	3
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	3

## A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 38,5

### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 166,48

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	148,34	<b>Ohne</b>	18,14 <sup>1)</sup>
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	166,48

#### Ohne Fachabteilungszuordnung

Gesamt 166,48

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	148,34	<b>Ohne</b>	18,14
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	166,48

1) unter anderem Fremdpersonal teilstationäre Dialyse

### Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (3 Jahre Ausbildungsdauer)

Gesamt 0,25

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	0,25	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	0,25

#### Ohne Fachabteilungszuordnung

Gesamt 0,25

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	0,25	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	0,25

### Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften

Gesamt 10,86

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	10,86	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	10,86

#### Ohne Fachabteilungszuordnung

Gesamt 10,86

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	10,86	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	10,86

### Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften

Gesamt 9,83

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	9,83	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	9,83

### Ohne Fachabteilungszuordnung

Gesamt 9,83

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	9,83	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	9,83

### A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

## A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

### SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Gesamt 0,55

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,55	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,55

### SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Gesamt 1

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	1
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	1

### SP17 - Oecotrophologin und Oecotrophologe (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungswissenschaftler)

Gesamt 0,31

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,31	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,31

### SP18 - Orthopädiemechanikerin und Bandagistin und Orthopädiemechaniker und Bandagist/Orthopädieschuhmacherin und Orthopädieschuhmacher

Gesamt 0,5

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0,5
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,5

### SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Gesamt 0,5

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0	Ohne	0,5
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,5

### SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Gesamt 0,5

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,5	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	0,5

### SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Gesamt 0,5

Beschäftigungsverhältnis	Mit	0,5	Ohne	0
--------------------------	-----	-----	------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 0,5

**SP43 - Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF) und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik**

Gesamt 1

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	0	<b>Ohne</b>	1
--------------------------	------------	---	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 1

**SP20 - Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer**

Gesamt 7,57

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	7,57	<b>Ohne</b>	0
--------------------------	------------	------	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 7,57

**SP55 - Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)**

Gesamt 3

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	0	<b>Ohne</b>	3
--------------------------	------------	---	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 3

**SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter**

Gesamt 3,55

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	3,55	<b>Ohne</b>	0
--------------------------	------------	------	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 3,55

**SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)**

Gesamt 2,5

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	0	<b>Ohne</b>	2,5
--------------------------	------------	---	-------------	-----

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 2,5

**SP59 - Notfallsanitäterinnen und -sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)**

Gesamt 1

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	1	<b>Ohne</b>	0
--------------------------	------------	---	-------------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 1

## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

Die **Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.** verfügen über ein implementiertes **Qualitäts- und Risikomanagement** mit umfangreichen Maßnahmen zur Sicherstellung der Mitarbeiter- und Patientensicherheit.

Qualität in der gesundheitlichen Versorgung ist für die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken Verpflichtung. Ziel ist es, zum Wohle der Patientinnen und Patienten die Leistungen der beiden Häuser Klinik Rotes Kreuz und Klinik Maingau vom Roten Kreuz stetig zu verbessern und die Prozess- und die Behandlungsqualität der Häuser auszubauen.

### A-12.1 Qualitätsmanagement

Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. und somit auch die Klinik Rotes Kreuz und Klinik Maingau haben ein implementiertes Qualitäts- und Risikomanagement, zertifiziert nach **DIN EN ISO 9001:2015**.

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leiterin Stabstelle Unternehmensentwicklung & Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Fatma Köksal
Telefon	069 4071 690
Fax	069 4071 691
E-Mail	f.koeksal@rotkreuzkliniken.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

##### Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht

Ja

##### Wenn ja

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche

Lenkungskreis: Geschäftsführung Finanzen & Strategie, Geschäftsführung Pflege & Versorgung, Geschäftsführung Medizin und Qualitätsmanagementbeauftragte

Tagungsfrequenz des Gremiums

monatlich

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

Das klinische **Risikomanagement** ist enger **Bestandteil des Qualitätsmanagements** und ist systematisch aufgebaut. **Risikoanalysen** und **Risikobewertungen** des Unternehmens und der

Prozesse sind fester Bestandteil des Risikomanagements.

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

##### Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement  
verantwortliche Person

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

##### Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form  
eines Lenkungsgremiums bzw. einer  
Steuergruppe, die sich regelmäßig zum  
Thema Risikomanagement austauscht

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Die **Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.** verfügen über zahlreiche Instrumente und Maßnahmen zur klinischen Risikomanagement und Patientensicherheit, die unter anderem anerkannte Expertenstandards Leitlinien und Handlungsempfehlungen beinhalten.

Die Kliniken sind Mitglied des **Hessischen Netzwerks für Patientensicherheit**, ein Austauschplattform für Patientensicherheit in hessischen Gesundheitseinrichtungen. Das Netzwerk wird vom **Hessischen Ministerium** für Soziales und Integration **gefördert**. Durch den fachlichen Austausch streben wir an, die **Sicherheit für die Patienten kontinuierlich zu erhöhen**.

Zudem nehmen die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken am einrichtungsübergreifendem Fehlermeldesystem, dem **Krankenhaus-CIRS-Netz Deutschland 2.0**, teil. Das Netzwerk ist ein **Berichtssystem für sicherheitsrelevante Ereignisse** im Krankenhaus, welches dem überregionalen, interprofessionellen und interdisziplinären **Lernen dient**.

Die Frankfurter Rotkreuz-Kliniken verfügen auch über ein **internes CIRS-Meldesystem**, über die Mitarbeiter anonym Fehler mitteilen können. Diese Ereignisse werden im CIRS-Team **analysiert** und ggf. **Maßnahmen abgeleitet**.

##### Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	RM01: Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> QMH <b>Letzte Aktualisierung:</b> 01.06.2024

## Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
2	RM02: Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	RM03: Mitarbeiterbefragungen
4	RM04: Klinisches Notfallmanagement <b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> Ablaufschema Notfallmanagement <b>Letzte Aktualisierung:</b> 08.03.2023
	RM05: Schmerzmanagement
5	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> Schmerzmanagement in der Pflege <b>Letzte Aktualisierung:</b> 19.05.2020
6	RM06: Sturzprophylaxe <b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> Standard Sturzprophylaxe in der Pflege <b>Letzte Aktualisierung:</b> 19.02.2024
	RM07: Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)
7	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> Standard Dekubitus Prophylaxe in der Pflege <b>Letzte Aktualisierung:</b> 08.03.2023
8	RM08: Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen <b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> Freiheitsentziehende Maßnahmen (FEM) <b>Letzte Aktualisierung:</b> 09.11.2020
	RM09: Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
9	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> VA Fehlermanagement – Maßnahmen zur Gewährleistung der Patienten- und Mitarbeitersicherheit <b>Letzte Aktualisierung:</b> 09.02.2021
10	RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
11	RM12: Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
12	RM13: Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
	RM14: Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust
13	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> Patientenbetreuung Anästhesie <b>Letzte Aktualisierung:</b> 29.04.2019
14	RM15: Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> Dienstanweisung OP-Sicherheitscheckliste <b>Letzte Aktualisierung:</b> 18.01.2023

## Instrumente und Maßnahmen

#	Instrument bzw. Maßnahme
	RM16: Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
15	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> DAW Patientensicherheit im OP <b>Letzte Aktualisierung:</b> 18.01.2023
16	RM17: Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> Anästhesiestandard für den Aufwachraum <b>Letzte Aktualisierung:</b> 01.12.2021
	RM18: Entlassungsmanagement
17	<b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> Standard Entlassungsmanagement <b>Letzte Aktualisierung:</b> 05.10.2019

### Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen

- Tumorkonferenzen
- Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
- Palliativbesprechungen
- Qualitätszirkel
- Andere: Ethikkomitee und Ethikkonsile

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

##### Internes Fehlermeldesystem

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt? Ja

##### Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	IF02: Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <b>Frequenz:</b> monatlich
2	IF01: Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <b>Letzte Aktualisierung:</b> 09.02.2021
3	IF03: Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <b>Frequenz:</b> bei Bedarf

##### Details

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums	wöchentlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Jeder Mitarbeiter kann über einen Tool Fehler anonyme melden. Das CIRS-Team (QM-Team und Betriebsrat ggf. Stationsleitung und oder Abteilungsleitung) besprechen die Meldung und ziehen Erkenntnisse. Diese werden im Lenkungsreis der Geschäftsführung vorgestellt. Abgeleitete Maßnahmen können sein: Merkblätter für Patienten, Verfahren zur Patientensicherheit, Dienstanweisungen in relevanten Bereichen, Anpassung von Prozessabläufen etc.

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

##### **Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS)**

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	Ja
---	----

##### **Genutzte Systeme**

#	Bezeichnung
1	EF03: KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer)

##### **Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse**

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet	Ja
--	----

Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums	wöchentlich
---------------------------------------	-------------

## A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

Die Hygiene in den Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V. haben folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Hygieneaudits in allen hygienerlevanten Bereichen
- Implementierung eines Ausbruchsmanagements
- fortlaufende Aktualisierung des Hygieneplans analog der RKI-Richtlinien
- Durchführung regelmäßiger Fortbildung aller Mitarbeiter
- Unterrichtstätigkeit in der Krankenpflegeschule
- Teilnahme an der Aktion saubere Hände
- Teilnahme am MRE-Netzwerk
- Teilnahme Hand-Kiss und MRSA Kiss Modul
- Überwachung der hygienischen Aspekte bei Umbau- und Neubaumaßnahmen
- Teilnahme an Projektgruppen und Arbeitsgruppen zu hygienerlevanten Themen
- Projektleitung von Arbeitsgruppen zu Hygienethemen
- Routinemäßig mikrobiologische Probeentnahmen
- Erkennen, Erfassung und Bewertung hygienerrelevanter Risiken anhand Erregerstatistiken nach Infektionsschutzgesetz § 23
- Mitwirkung bei der Auswahl hygienerrelevanter Verfahren und Produkte
- Durchführung regelmäßiger Qualitätszirkel mit dem gesamten Hygieneteam (Krankenhaustygieniker, Hygienefachkräfte, hygienebeauftragte Ärzte, Link Nurse)
- Die Hygienekommission tagt zweimal jährlich
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen
- hauseigene Ausbildung von Link Nurse

Ansprechpartner

Romy Müller (Leitung Abteilung Krankenhaushygiene)

069 - 4071 227

[r.mueller@rotkreuzkliniken.de](mailto:r.mueller@rotkreuzkliniken.de)

Sven Schindelmeiser-Fischer

069 - 4071 680

[s.schindelmeiser-fischer@rotkreuzkliniken.de](mailto:s.schindelmeiser-fischer@rotkreuzkliniken.de)

### A-12.3.1 Hygienepersonal

#### Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker

Anzahl (in Personen) 1

Erläuterungen Externe Kooperation und Beauftragung

#### Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben Nein

Anzahl (in Personen) 5

Erläuterungen Die Hygienebeauftragten Ärzte sind Fachabteilungsbezogen eingesetzt. (Kardiologie, Orthopädie, Gefäßchirurgie, Gynäkologie, Pneumologie, Schulterchirurgie, Unfallchirurgie / Orthopädie, Innere)

### Hygienefachkräfte (HFK)

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben Nein

Anzahl (in Personen) 3

Erläuterungen Die Hygienefachkräfte sind in der Klinik Rotes Kreuz sowie in der Klinik Maingau tätig.

### Hygienebeauftragte in der Pflege

Keine Angabe aufgrund fehlender landesrechtlicher Vorgaben Nein

Anzahl (in Personen) 11

Erläuterungen Es gibt auf jeder Station sowie in jedem Funktionsbereich eine Link Nurse.

#### A-12.3.1.1 Hygienekommission

### Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet? Ja

Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission halbjährlich

### Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Vorsitzender

Titel, Vorname, Name Prof. Dr. Johannes Ruef

Telefon 069 4071 301

Fax 069 4071 302

E-Mail j.ruef@rotkreuzkliniken.de

#### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

### Wahrnehmung der Fachaufsicht durch regelmäßige Begehung aller Bereiche der Kliniken, insbesondere abteilungs-/bereichsbezogen

- Implementierung der hygienischen Vorgaben und Beratung des Personals vor Ort
- Kontrolle der Umsetzung von empfohlenen Hygienemaßnahmen

- Hilfestellung vor Ort bei der Anwendung von Infektionspräventionsmaßnahmen
- Überwachung aller hygienerelevanten Arbeitsabläufe in Diagnostik, Therapie und Pflege sowie der Lebensmittelherstellung und der Aufbereitung von Medizinprodukte
- Erstellung, Fortschreibung und Überwachung der Einhaltung von Hygiene-, Reinigungs- und Arbeitsplänen unter hygienischen Gesichtspunkten
- Dokumentation von Beratungen, Schulungen, Beobachtungen, sowie die Weitergabe der Dokumentation an alle Beteiligten und Verantwortlichen
- Erstellung und Aktualisierung von Hygiene-, Reinigungs- und Desinfektionsplänen auf der Basis von Leitlinien, sowie Erstellung von Standards zum Management bei speziellen Erkrankungen und speziellen Erregern
- Beratungstätigkeit im Rahmen der Beschaffung medizinischer Güter/Materialien
- Beratung von Patienten/-innen und Angehörigen
- Teilnahme, Vor- und Nachbereitung amtsärztlicher Begehungen in Abstimmung mit den Krankenhaushygienikern/hygienebeauftragten Ärzten/Ärztinnen

### **Erkennung, Erfassung und Bewertung (Surveillance) von Krankenhausinfektionen**

- Aufzeichnung der Daten bezüglich Krankenhausinfektionen (z.B. Häufigkeit, Art der Erkrankungen, Erreger, Resistenzspektren, Lokalisierung auf bestimmte Bereiche) auch über die Recherche in klinischen/patientenbezogenen Unterlagen
- Erkennung und Erfassung von nosokomialen Infektionen in Abstimmung mit den hygienebeauftragten Ärzten und/ oder dem Krankenhaushygieniker
- Zusammenstellung und Bearbeitung der Daten von Infektionsstatistiken
- Früherkennung und Ursachenermittlung nosokomialer Infektionen

### **Unterrichtende Tätigkeiten**

- Organisation von innerbetrieblichen Fortbildungen
- Schulung des Personals im Rahmen von Einzelgesprächen und Schulungsveranstaltungen; hierzu gehören auch Hinweise auf einschlägige Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und anerkannte Regeln der Technik
- Praktische Anleitung von in der Fachweiterbildung befindlichen Hygienefachkräften

### **Qualitätssicherung:**

- Entnahme qualitätssichernder hygienisch- mikrobiologischer Umgebungsuntersuchungen zum Zweck der Qualitätssicherung und zur Ursachenforschung bei Ausbrüchen
- Beratung von Mitarbeitern bei mikrobiologischen und hygienerelevanten Fragestellungen in Problemsituationen
- Beurteilung der Ergebnisse der Umgebungsuntersuchung und daraus resultierend Schulung des Personals der entsprechenden Bereiche

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

**Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor**

Auswahl Ja

**Der Standard thematisiert insbesondere**

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

**Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen**

#	Option	Auswahl
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaube	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

**Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert**

Auswahl Ja

**Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor**

Auswahl Ja

**Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert**

Auswahl Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

**Leitlinie zur Antibiotikatherapie**

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor Ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
---	----

Die Leitlinie wurde durch die  
Geschäftsführung oder die  
Arzneimittelkommission oder die  
Hygienekommission autorisiert

Ja

#### Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor

Auswahl

Ja

#### Der Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja

#### Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert

Auswahl

Ja

**Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft**

Auswahl

Ja

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

#### Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor

Auswahl

Ja

#### Der interne Standard thematisiert insbesondere

#	Option	Auswahl
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

**Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert**

Auswahl Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

**Allgemeinstationen**

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben Ja

**Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemeinstationen**

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag) 31,4

**Intensivstationen**

Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen Ja

**Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensivstationen**

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag) 106,2

**Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen**

Auswahl Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

**Umgang mit Patienten mit MRE (1)**

#	Option	Auswahl
1	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
2	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja

## Umgang mit Patienten mit MRE (2)

#	Option	Auswahl
1	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja
2	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

#### Hygienebezogenes Risikomanagement

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen <b>Hand-Kiss</b>
2	HM03: Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <b>Name:</b> MRE Netzwerk Rhein- Main
3	HM04: Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) <b>Teilnahme ASH:</b> Zertifikat Bronze
4	HM05: Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <b>Frequenz:</b> jährlich
5	HM09: Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen <b>Frequenz:</b> jährlich
6	HM01: Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten <b>Link zu öffentlich zugänglicher Berichterstattung zu Infektionsraten:</b> <a href="https://www.rotkreuzkliniken.de/medizin-pflege/hygiene">https://www.rotkreuzkliniken.de/medizin-pflege/hygiene</a>

#### Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen

HAND-KISS

## A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

### Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
1	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja Das Beschwerdemanagement nimmt alle Rückmeldungen sowohl mündlich als auch schriftlich an.
2	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja Eine strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement ist in den Kliniken implementiert.
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja Das Beschwerdemanagement nimmt alle Rückmeldungen sowohl mündlich als auch schriftlich an.
4	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja Jeder Beschwerdeführer erhält eine Rückmeldung binnen 5 Tagen.
5	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja Eine Verfahrensanweisung zum Beschwerdemanagement liegt vor.
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja <a href="http://www.rotkreuzkliniken.de/lob_und_kritik.html">http://www.rotkreuzkliniken.de/lob_und_kritik.html</a> Eine Verfahrensanweisung zum Beschwerdemanagement liegt vor.
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja Eine Patientenfürsprecherin vertritt nicht nur die Interessen der Patienten vertrauensvoll, sie nimmt außerdem auch jederzeit Anregungen und Beschwerden der Patienten oder ihrer Angehörigen in unseren Häusern entgegen.
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja Patienten und Angehörige haben die Möglichkeit Beschwerden anonym und zu jeder Zeit über den MeinungsCheck-Flyer als auch über die SayWay-Terminals auf den Stationen, über SayWay QR-Codes die in den Patientenzimmern ausgelegt sind und über die Webseite online zu melden.
9	Patientenbefragungen	Ja Es findet eine kontinuierliche Patientenbefragung über den MeinungsCheck-Flyer als auch über die SayWay-Terminals auf den Stationen, über SayWay QR-Codes die in den Patientenzimmern ausgelegt sind und online über die Webseite statt.

### Lob- und Beschwerdemanagement

#	Lob- und Beschwerdemanagement	Erfüllt?
10	Einweiserbefragungen	Ja In ausgewählten Hauptabteilungen werden Einweiserbefragungen regelmäßig durchgeführt.

### Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Rechtswesen, Medizincontrolling & Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Frau Anke Huther
Telefon	069 4033 688
Fax	069 4033 687
E-Mail	beschwerdemanagement@rotkreuzkliniken.de

### Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Frau Silvia Grünebaum
Telefon	069 4071 0
Fax	069 4071 691
E-Mail	info@rotkreuzkliniken.de

## A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

#### Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums Arzneimittelkommission

### A-12.5.2 Verantwortliche Person

#### Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – eigenständige Position AMTS

#### Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Kardiologe/ Internist

Titel, Vorname, Name Dr. Christian-Knuth Fischer

Telefon 069 4071 489

Fax 069 4071 481

E-Mail info@rotkreuzkliniken.de

### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker 0

Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal 0

Erläuterungen externe Kooperation

### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat. Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden: Aufnahme ins

Krankenhaus, inklusive Anamnese: Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation. Medikationsprozess im Krankenhaus: Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung. Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z.B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u.Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden. Entlassung: Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

### Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
1	AS01: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
2	AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
3	AS04: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
4	AS06: SOP zur guten Verordnungspraxis <b>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP:</b> QMH <b>Letzte Aktualisierung:</b> 01.06.2024
5	AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
6	AS07: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)

## Instrumente und Maßnahmen AMTS

#	Instrument bzw. Maßnahme
7	AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
8	AS08: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
9	AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln
10	AS11: Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln

### Zu AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln

- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

### Zu AS10: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln

- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
- Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe)

### Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern

- Fallbesprechungen
- Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
- Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
- Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)

### Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
- Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
- Aushändigung des Medikationsplans
- bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

## A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße,

Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

#### **Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt**

Präventions- und Interventionsmaßnahmen  
vorgesehen? Ja

#### **Schutzkonzept gegen Gewalt liegt vor**

Auswahl Keine Versorgung von Kindern und Jugendlichen

## A-13 Besondere apparative Ausstattung

#	Gerätenummer	24h verfügbar
1	AA01 - Angiographiegerät/DSA	Ja Gerät zur Gefäßdarstellung direkt am Standort
2	AA08 - Computertomograph (CT)	Ja Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen direkt am Standort
3	AA14 - Gerät für Nierenersatzverfahren	Ja Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)
4	AA21 - Lithotripter (ESWL)	Keine Angabe erforderlich Stoßwellen-Steinzerstörung in Kooperation
5	AA18 - Hochfrequenzthermotherapiegerät	Keine Angabe erforderlich Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik
6	AA69 - Linksherzkatheterlabor (X)	Ja Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße direkt am Standort werden 3 Herzkatheterlabore betrieben
7	AA33 - Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Keine Angabe erforderlich Harnflussmessung
8	AA10 - Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Nein Hirnstrommessung
9	AA22 - Magnetresonanztomograph (MRT)	Ja Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder per Flächenstandort verfügbar
10	AA43 - Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Keine Angabe erforderlich Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden
11	AA57 - Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Keine Angabe erforderlich Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik. Allgemeine und spezifizierte Verfahren

#	Gerätenummer	24h verfügbar
12	AA15 - Gerät zur Lungenersatztherapie/ - unterstützung	Ja

## A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

### A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

#### Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe bereits vereinbart?

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

### Stufen der Notfallversorgung

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)

#### Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1

Umstand

Zuordnung zur jeweiligen Notfallstufe aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen eines Moduls der speziellen Notfallversorgung (siehe A-14.2).

### A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

#### Chest Pain Unit am Standort Rotes Kreuz

##### Module der Speziellen Notfallversorgung Stufe 1

- SN06: Durchblutungsstörungen am Herzen (Chest Pain Unit)

### A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

#### Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung

Erfüllt

Ja

#### Tatbestand, der dazu führt, dass das Krankenhaus gemäß den Vorgaben in § 26 der Regelung zu den Notfallstrukturen die Voraussetzungen des Moduls Spezialversorgung erfüllt

Angabe

Krankenhäuser, die aufgrund krankenhauserplanerischer Festlegung als Spezialversorger ausgewiesen sind, oder Krankenhäuser ohne Sicherstellungszuschlag, die nach Feststellung der Landeskrankenhausplanungsbehörde für die Gewährleistung der Notfallversorgung zwingend erforderlich sind und 24 Stunden an 7 Tagen pro Woche an der Notfallversorgung teilnehmen

### A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Nein

## B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

Frankfurter Rotkreuz-Kliniken e.V.

### Klinik Rotes Kreuz



### B-[0100] Innere Medizin

#### B-[0100].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart

Gemischte Haupt- und Belegabteilung

Name der  
Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

#### B-[0100].1.1 Fachabteilungsschlüssel

# Fachabteilungsschlüssel

1 0100 - Innere Medizin

#### B-[0100].1.2 Ärztliche Leitung

##### Leistungsart

Leistungsart

Chefarzt / Chefärztin

##### Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt

Chefarzt Kardiologie mit Schwerpunkt Rhythmologie

Titel, Vorname, Name

Dr. med. Nikitas Lironis

Telefon

069 4071 1

Fax

069 4071 481

E-Mail

info@rotkreuzkliniken.de

Strasse	Königswarterstrasse
Hausnummer	8 - 16
PLZ	60316
Ort	Frankfurt
<hr/>	
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Pneumologie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Joachim Bargon
Telefon	069 4071 1
Fax	0690 4071 481
E-Mail	info@rotkreuzkliniken.de
Strasse	Königswarterstr.
Hausnummer	8-16
PLZ	60316
Ort	Frankfurt am Main

#### B-[0100].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

## B-[0100].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VI01 - Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten Kardiologie
2	VI02 - Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes Pneumologie und Kardiologie
3	VI03 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit Pneumologie und Kardiologie
4	VI04 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren Pneumologie und Kardiologie
5	VI07 - Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) Pneumologie und Kardiologie
6	VI10 - Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten Pneumologie und Kardiologie
7	VI15 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge Pneumologie und Kardiologie
8	VI16 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura Pneumologie und Kardiologie
9	VI18 - Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen Pneumologie und Kardiologie
10	VI19 - Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten Pneumologie und Kardiologie
11	VI20 - Intensivmedizin Kardiologie und Pneumologie
12	VI22 - Diagnostik und Therapie von Allergien Pneumologie und Kardiologie
13	VI27 - Spezialsprechstunde Kardiologie
14	VI29 - Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis Pneumologie
15	VI30 - Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen Pneumologie und Kardiologie
16	VI31 - Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen Kardiologie

#	Medizinische Leistungsangebote
17	VI32 - Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin Pneumologie
18	VI34 - Elektrophysiologie Kardiologie
19	VI38 - Palliativmedizin Pneumologie
20	VI39 - Physikalische Therapie Pneumologie und Kardiologie
21	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen Pneumologie und Kardiologie
22	VR10 - Computertomographie (CT), nativ Pneumologie und Kardiologie
23	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel Pneumologie und Kardiologie
24	VR22 - Magnetresonanztomographie (MRT), nativ Pneumologie und Kardiologie
25	VR02 - Native Sonographie Pneumologie und Kardiologie
26	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie Pneumologie und Kardiologie
27	VR04 - Duplexsonographie Kardiologie
28	VR05 - Sonographie mit Kontrastmittel Kardiologie
29	VR23 - Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel Pneumologie und Kardiologie
30	VR24 - Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren Pneumologie und Kardiologie
31	VI06 - Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten Kardiologie
32	VI21 - Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation Kardiologie
33	VC05 - Schrittmachereingriffe Kardiologie

#	Medizinische Leistungsangebote
34	VC06 - Defibrillatoreingriffe Kardiologie
35	VI05 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten Pneumologie und Kardiologie
36	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) Pneumologie
37	VI12 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs Pneumologie
38	VI17 - Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen Pneumologie und Kardiologie
39	VI28 - Anthroposophische Medizin Pneumologie
40	VI35 - Endoskopie Pneumologie
41	VI36 - Mukoviszidosezentrum Pneumologie
42	VI42 - Transfusionsmedizin Pneumologie
43	VI43 - Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen Pneumologie
44	VI00 - („Sonstiges“): Lungenfunktionsdiagnostik Spirometrie, Bodyplethysmographie, Diffusionskapazitätsmessungen
45	VI00 - („Sonstiges“): Bronchoskopie flexibel und starr, diagnostisch und interventionell
46	VI00 - („Sonstiges“): Lungentransplantation bei Kliniken mit entsprechenden Kooperationen oder Zentren Pneumologie
47	VI00 - („Sonstiges“): Lungenkrebsdiagnostik und Therapie inkl. Biopsien und molekulargenetischer Diagnostik und Chemo-, Strahlen- Immuntherapie
48	VI00 - („Sonstiges“): Allergietests Pricktests, spezifische IgE-Tests
49	VI00 - („Sonstiges“): Ergospirometrie Belastungstests mit Atemgasanalyse

#	Medizinische Leistungsangebote
50	VI00 - („Sonstiges“): Echokardiographie und Herz-Lungen-Belastungstests Pneumologie
51	VI00 - („Sonstiges“): bei Kliniken mit entsprechenden Kooperationen oder Zentren Pneumologie
52	VI00 - („Sonstiges“): Stationäre und Intensivmedizinische Versorgung für Patienten mit akuten und chronischen Lungenerkrankungen z.B. Pneumonie, COPD, Asthma
53	VI00 - („Sonstiges“): Rehabilitationstherapien Atemtherapie, Lungensport, Training zur Sekretmobilisation
54	VI00 - („Sonstiges“): Beatmungstherapie bei chronischer und akuter respiratorischer Insuffizienz Chemotherapie, Strahlentherapie, Immuntherapie
55	VI00 - („Sonstiges“): Multimodale Therapie bei chronischen Lungenerkrankungen COPD, Asthma, Lungenfibrose
56	VI00 - („Sonstiges“): Interventionelle Pneumologie z.B. Stenteinlagen, Ballondilatation, Entfernung von Tumorgewebe
57	VI08 - Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen Kardiologie
58	VI09 - Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen Pneumologie und Kardiologie
59	VI14 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas Kardiologie
60	VI24 - Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen Kardiologie
61	VI33 - Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen Kardiologie
62	VI37 - Onkologische Tagesklinik Kardiologie
63	VI40 - Schmerztherapie Kardiologie
64	VR15 - Arteriographie Kardiologie
65	VR41 - Interventionelle Radiologie Kardiologie

B-[0100].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 5943

Teilstationäre Fallzahl 57

B-[0100].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	I20.8	Sonstige Formen der Angina pectoris	536
2	I20.0	Instabile Angina pectoris	516
3	I48.1	Vorhofflimmern, persistierend	473
4	I50.13	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung	254
5	I10.01	Benigne essentielle Hypertonie: Mit Angabe einer hypertensiven Krise	241
6	I48.0	Vorhofflimmern, paroxysmal	233
7	I47.1	Supraventrikuläre Tachykardie	184
8	I50.14	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe	173
9	I21.4	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt	136
10	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m	119
11	R55	Synkope und Kollaps	108
12	E86	Volumenmangel	88
13	I48.3	Vorhofflattern, typisch	68
14	J44.10	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 <35 % des Sollwertes	58
15	I25.12	Atherosklerotische Herzkrankheit: Zwei-Gefäß-Erkrankung	57
16	R07.2	Präkordiale Schmerzen	56
17	J18.9	Pneumonie, nicht näher bezeichnet	56
18	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	53
19	C34.3	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)	47
20	I25.13	Atherosklerotische Herzkrankheit: Drei-Gefäß-Erkrankung	44
21	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	42
22	J44.11	Chronische obstruktive Lungenerkrankung mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 >=35 % und <50 % des Sollwertes	41
23	R91	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge	40
24	I47.2	Ventrikuläre Tachykardie	36
25	I25.11	Atherosklerotische Herzkrankheit: Ein-Gefäß-Erkrankung	35
26	I26.9	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale	35

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
27	R06.0	Dyspnoe	34
28	I48.9	Vorhofflimmern und Vorhofflattern, nicht näher bezeichnet	34
29	R07.3	Sonstige Brustschmerzen	33
30	R00.2	Palpitationen	33

#### B-[0100].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	I20	Angina pectoris	1054
2	I48	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	839
3	I50	Herzinsuffizienz	509
4	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	254
5	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	235
6	I47	Paroxysmale Tachykardie	225
7	I21	Akuter Myokardinfarkt	197
8	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	178
9	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	164
10	I70	Atherosklerose	135
11	R55	Synkope und Kollaps	108
12	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	104
13	R07	Hals- und Brustschmerzen	100
14	E86	Volumenmangel	88
15	R00	Störungen des Herzschlages	76
16	J84	Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten	74
17	I49	Sonstige kardiale Arrhythmien	61
18	I26	Lungenembolie	47
19	J45	Asthma bronchiale	42
20	J22	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet	42
21	R06	Störungen der Atmung	40
22	R91	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Lunge	40
23	I44	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock	39
24	I95	Hypotonie	38

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
25	Z45	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes	38
26	A41	Sonstige Sepsis	36
27	J96	Respiratorische Insuffizienz, anderenorts nicht klassifiziert	33
28	I35	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten	31
29	A49	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation	31
30	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	26

## B-[0100].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	1664
2	8-855.3	Hämodiafiltration: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	1438
3	1-275.0	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung: Koronarangiographie ohne weitere Maßnahmen	1427
4	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	1002
5	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	945
6	8-837.00	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballon-Angioplastie: Eine Koronararterie	808
7	8-83b.0c	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der medikamentefreisetzenden Stents oder OPD-Systeme: Everolimus-freisetzende Stents oder OPD-Systeme mit sonstigem Polymer	797
8	8-640.0	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus: Synchronisiert (Kardioversion)	718
9	1-710	Ganzkörperplethysmographie	598
10	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	562
11	8-837.m0	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Einlegen eines medikamentefreisetzenden Stents: Ein Stent in eine Koronararterie	553
12	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	486
13	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	481
14	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	470
15	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	431
16	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	420
17	3-200	Native Computertomographie des Schädels	357
18	8-855.4	Hämodiafiltration: Intermittierend, Antikoagulation mit sonstigen Substanzen	333
19	1-274.0	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Druckmessung	331
20	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	322

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
21	8-83b.c6	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker	313
22	1-274.30	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Sondierung des Vorhofseptums: Mit Nadel	310
23	3-05f	Transbronchiale Endosonographie	309
24	1-274.1	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung: Oxymetrie	298
25	1-268.1	Kardiales Mapping: Linker Vorhof	298
26	3-05g.2	Endosonographie des Herzens: Intrakardiale Echokardiographie [ICE]	295
27	1-265.e	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Vorhofflimmern	278
28	1-426.3	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren: Lymphknoten, mediastinal	277
29	9-984.9	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4	242
30	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	238

B-[0100].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-855	Hämodiafiltration	1771
2	8-837	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen	1704
3	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	1664
4	9-984	Pflegebedürftigkeit	1584
5	1-275	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung	1532
6	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	1321
7	3-052	Transösophageale Echokardiographie [TEE]	1002
8	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	945
9	1-274	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung	940
10	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	740
11	1-710	Ganzkörperplethysmographie	598
12	8-835	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen	549

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
13	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	537
14	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	517
15	3-035	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung	481
16	1-711	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität	470
17	1-268	Kardiales Mapping	450
18	1-265	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt	440
19	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	431
20	1-430	Endoskopische Biopsie an respiratorischen Organen	392
21	3-200	Native Computertomographie des Schädels	357
22	1-843	Diagnostische Aspiration aus dem Bronchus	322
23	3-05f	Transbronchiale Endosonographie	309
24	3-05g	Endosonographie des Herzens	304
25	1-266	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt	296
26	9-401	Psychosoziale Interventionen	294
27	1-426	(Perkutane) Biopsie an Lymphknoten, Milz und Thymus mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	277
28	8-836	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention	218
29	8-854	Hämodialyse	210
30	8-98g	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern	187

### B-[0100].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM15 - Belegarztpraxis am Krankenhaus	Kardiocentrum Frankfurt
2	AM15 - Belegarztpraxis am Krankenhaus	Kardiologische Gemeinschaftspraxis
3	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz
4	AM08 - Notfallambulanz (24h)	U.a. Chest-Pain-Unit (CPU)
5	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
6	AM17 - Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V	ASV Lungentumor

### B-[0100].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-378.55	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Defibrillator mit Zweikammer-Stimulation	< 4

#### B-[0100].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

entfällt

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-378	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators	< 4

## B-[0100].11 Personelle Ausstattung

### B-[0100].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 29,29 Fälle je VK/Person 202,902008

Beschäftigungsverhältnis	Mit	29,29	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	29,29

#### – davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 16,47 Fälle je VK/Person 360,8379

Beschäftigungsverhältnis	Mit	16,47	Ohne	0
Versorgungsform	Ambulant	0	Stationär	16,47

#### Belegärztinnen und Belegärzte

Gesamt 19 Fälle je VK/Person 312,789459

### B-[0100].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ23 - Innere Medizin
2	AQ24 - Innere Medizin und Angiologie
3	AQ26 - Innere Medizin und Gastroenterologie
4	AQ28 - Innere Medizin und Kardiologie
5	AQ30 - Innere Medizin und Pneumologie
6	AQ01 - Anästhesiologie
7	AQ03 - Arbeitsmedizin
8	AQ75 - Innere Medizin und Infektiologie

### B-[0100].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF07 - Diabetologie
2	ZF08 - Flugmedizin

#	Zusatz-Weiterbildung
3	ZF15 - Intensivmedizin
4	ZF28 - Notfallmedizin
5	ZF44 - Sportmedizin
6	ZF14 - Infektiologie
7	ZF39 - Schlafmedizin
8	ZF03 - Allergologie

## B-[0100].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

### B-[0100].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ02 - Diplom
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ12 - Notfallpflege
5	PQ13 - Hygienefachkraft
6	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
7	PQ18 - Pflege in der Endoskopie
8	PQ20 - Praxisanleitung
9	PQ21 - Casemanagement
10	PQ06 - Master

### B-[0100].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP01 - Basale Stimulation
2	ZP08 - Kinästhetik
3	ZP18 - Dekubitusmanagement
4	ZP27 - OP-Koordination/OP-Management
5	ZP14 - Schmerzmanagement
6	ZP20 - Palliative Care
7	ZP16 - Wundmanagement
8	ZP04 - Endoskopie/Funktionsdiagnostik
9	ZP05 - Entlassungsmanagement
10	ZP19 - Sturzmanagement
11	ZP30 - Pflegeexperte Herzinsuffizienz (DGGP)
12	ZP33 - Pflegeexpertin und Pflegeexperte Chest Pain Unit



### B-[2425].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VG05 - Endoskopische Operationen
2	VG06 - Gynäkologische Chirurgie
3	VG08 - Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
4	VG13 - Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
5	VG14 - Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
6	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
7	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
8	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
9	VA17 - Spezialsprechstunde
10	VG16 - Urogynäkologie
11	VH00 - („Sonstiges“): Office Hysteroskopie

### B-[2425].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	490
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2425].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	186
2	D25.9	Leiomyom des Uterus, nicht näher bezeichnet	64
3	D25.0	Submuköses Leiomyom des Uterus	24
4	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	23
5	D25.2	Subseröses Leiomyom des Uterus	22
6	N80.0	Endometriose des Uterus	20
7	N80.1	Endometriose des Ovars	14
8	N84.0	Polyp des Corpus uteri	13
9	N80.3	Endometriose des Beckenperitoneums	11
10	N73.6	Peritoneale Adhäsionen im weiblichen Becken	10
11	N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	10
12	R10.3	Schmerzen mit Lokalisation in anderen Teilen des Unterbauches	8
13	N85.8	Sonstige näher bezeichnete nichtentzündliche Krankheiten des Uterus	5
14	N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	5
15	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	5
16	N81.3	Totalprolaps des Uterus und der Vagina	4
17	C54.1	Bösartige Neubildung: Endometrium	4
18	N83.1	Zyste des Corpus luteum	< 4
19	C54.8	Bösartige Neubildung: Corpus uteri, mehrere Teilbereiche überlappend	< 4
20	N93.9	Abnorme Uterus- oder Vaginalblutung, nicht näher bezeichnet	< 4
21	N85.0	Glanduläre Hyperplasie des Endometriums	< 4
22	N87.0	Niedriggradige Dysplasie der Cervix uteri	< 4
23	N84.1	Polyp der Cervix uteri	< 4
24	K66.0	Peritoneale Adhäsionen	< 4
25	N72	Entzündliche Krankheit der Cervix uteri	< 4
26	C53.0	Bösartige Neubildung: Endozervix	< 4
27	C53.1	Bösartige Neubildung: Ektozervix	< 4

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
28	N83.0	Follikelzyste des Ovars	< 4
29	N81.1	Zystozele	< 4
30	R18	Aszites	< 4

B-[2425].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	D25	Leiomyom des Uterus	296
2	N80	Endometriose	46
3	D27	Gutartige Neubildung des Ovars	23
4	N81	Genitalprolaps bei der Frau	18
5	N84	Polyp des weiblichen Genitaltraktes	16
6	N83	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri	11
7	N73	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken	10
8	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	9
9	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix	8
10	C54	Bösartige Neubildung des Corpus uteri	7
11	C53	Bösartige Neubildung der Cervix uteri	5
12	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	5
13	N87	Dysplasie der Cervix uteri	4
14	N93	Sonstige abnorme Uterus- oder Vaginalblutung	< 4
15	N72	Entzündliche Krankheit der Cervix uteri	< 4
16	K66	Sonstige Krankheiten des Peritoneums	< 4
17	N94	Schmerz und andere Zustände im Zusammenhang mit den weiblichen Genitalorganen und dem Menstruationszyklus	< 4
18	L92	Granulomatöse Krankheiten der Haut und der Unterhaut	< 4
19	D39	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der weiblichen Genitalorgane	< 4
20	C56	Bösartige Neubildung des Ovars	< 4
21	R07	Hals- und Brustschmerzen	< 4
22	R18	Aszites	< 4

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
23	R42	Schwindel und Taumel	< 4
24	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
25	O00	Extrauterin gravidität	< 4
26	O03	Spontanabort	< 4
27	O04	Ärztlich eingeleiteter Abort	< 4
28	N95	Klimakterische Störungen	< 4
29	R03	Abnormer Blutdruckwert ohne Diagnose	< 4
30	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	< 4

B-[2425].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-148.x	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben: Sonstige	325
2	5-682.02	Subtotale Uterusexstirpation: Suprazervikal: Endoskopisch (laparoskopisch)	152
3	5-681.92	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome mit ausgedehnter Naht des Myometriums: Endoskopisch (laparoskopisch)	116
4	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	100
5	5-661.62	Salpingektomie: Total: Endoskopisch (laparoskopisch)	90
6	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	73
7	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	52
8	5-681.4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Morcellieren des Uterus als Vorbereitung zur Uterusexstirpation	49
9	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	49
10	5-667.1	Insufflation der Tubae uterinae: Chromopertubation	47
11	5-683.03	Uterusexstirpation [Hysterektomie]: Ohne Salpingoovariektomie: Endoskopisch (laparoskopisch)	36
12	5-983	Reoperation	33
13	5-653.32	Salpingoovariektomie: Salpingoovariektomie (ohne weitere Maßnahmen): Endoskopisch (laparoskopisch)	30
14	5-657.72	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)	29
15	1-471.2	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische fraktionierte Kürettage	27
16	8-504	Tamponade einer vaginalen Blutung	27
17	1-471.0	Biopsie ohne Inzision am Endometrium: Diagnostische Mikrokürettage (Strichkürettage)	26
18	5-681.33	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Exzision sonstigen erkrankten Gewebes des Uterus: Hysteroskopisch	22

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
19	5-702.2	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	19
20	5-569.31	Andere Operationen am Ureter: Ureterolyse (ohne intraperitoneale Verlagerung): Laparoskopisch	16
21	1-472.0	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri: Zervixabrasio	16
22	5-681.83	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Hysteroskopisch	16
23	5-681.82	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Endoskopisch (laparoskopisch)	16
24	5-681.90	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome mit ausgedehnter Naht des Myometriums: Offen chirurgisch (abdominal)	14
25	5-543.40	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe: Parietale Peritonektomie: Partiell	13
26	5-651.b2	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Destruktion von Endometrioseherden: Endoskopisch (laparoskopisch)	13
27	8-149.x	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage: Sonstige	10
28	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	9
29	5-651.82	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzisionsbiopsie: Endoskopisch (laparoskopisch)	9
30	5-932.62	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: Nicht resorbierbares Material, mit Titanbeschichtung: 50 cm <sup>2</sup> bis unter 100 cm <sup>2</sup>	9

B-[2425].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	8-148	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben	325
2	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	255
3	5-682	Subtotale Uterusexstirpation	155
4	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	100
5	5-661	Salpingektomie	94
6	5-469	Andere Operationen am Darm	85

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
7	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	78
8	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	68
9	1-471	Biopsie ohne Inzision am Endometrium	53
10	5-667	Insufflation der Tubae uterinae	47
11	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	43
12	5-683	Uterusexstirpation [Hysterektomie]	41
13	5-983	Reoperation	33
14	5-653	Salpingoovariektomie	31
15	5-704	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik	29
16	8-504	Tamponade einer vaginalen Blutung	27
17	9-984	Pflegebedürftigkeit	18
18	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	17
19	5-543	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe	16
20	5-569	Andere Operationen am Ureter	16
21	1-472	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri	16
22	8-149	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage	10
23	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	8
24	1-661	Diagnostische Urethrozystoskopie	7
25	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	7
26	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	6
27	5-665	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Tuba uterina	5
28	5-467	Andere Rekonstruktion des Darmes	5
29	5-656	Plastische Rekonstruktion des Ovars	5
30	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	5

## B-[2425].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz
2	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	

## B-[2425].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	47
2	5-681.83	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Hysteroskopisch	14
3	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	12
4	5-681.50	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Endometriumablation: Ablation durch Rollerball und/oder Schlingenresektion	5
5	5-702.4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Destruktion von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	4
6	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	4
7	5-681.93	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome mit ausgedehnter Naht des Myometriums: Hysteroskopisch	< 4
8	5-711.1	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Marsupialisation	< 4
9	5-690.0	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]: Ohne lokale Medikamentenapplikation	< 4
10	5-671.01	Konisation der Cervix uteri: Konisation: Schlingenexzision	< 4
11	5-657.72	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung: Am Ovar: Endoskopisch (laparoskopisch)	< 4
12	5-711.2	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste): Exzision	< 4
13	5-702.2	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes: Exzision von erkranktem Gewebe des Douglasraumes	< 4
14	5-651.92	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe: Exzision einer Ovarialzyste: Endoskopisch (laparoskopisch)	< 4

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
15	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	< 4
16	5-681.82	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus: Entfernung eines oder mehrerer Myome ohne ausgedehnte Naht des Myometriums: Endoskopisch (laparoskopisch)	< 4

B-[2425].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

entfällt

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Diagnostische Hysteroskopie	47
2	5-681	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus	22
3	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	12
4	5-702	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes	5
5	5-651	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe	5
6	5-711	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)	< 4
7	5-657	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung	< 4
8	5-671	Konisation der Cervix uteri	< 4
9	5-690	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]	< 4
10	5-469	Andere Operationen am Darm	< 4

## B-[2425].11 Personelle Ausstattung

### B-[2425].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 3 Fälle je VK/Person 163,333328

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	3	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	3

#### – davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 3 Fälle je VK/Person 163,333328

Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	3	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	3

### B-[2425].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ14 - Frauenheilkunde und Geburtshilfe

## B-[2425].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

### B-[2425].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
2	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
3	PQ08 - Pflege im Operationsdienst
4	PQ02 - Diplom
5	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
6	PQ20 - Praxisanleitung
7	PQ13 - Hygienefachkraft
8	PQ06 - Master
9	PQ12 - Notfallpflege
10	PQ21 - Casemanagement

### B-[2425].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP01 - Basale Stimulation
2	ZP08 - Kinästhetik
3	ZP18 - Dekubitusmanagement
4	ZP14 - Schmerzmanagement
5	ZP19 - Sturzmanagement
6	ZP05 - Entlassungsmanagement
7	ZP16 - Wundmanagement
8	ZP27 - OP-Koordination/OP-Management
9	ZP20 - Palliative Care
10	ZP04 - Endoskopie/Funktionsdiagnostik
11	ZP30 - Pflegeexperte Herzinsuffizienz (DGGP)
12	ZP33 - Pflegeexpertin und Pflegeexperte Chest Pain Unit

### B-[2425].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt



## B-[1500] Allgemeine Chirurgie

### B-[1500].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie

#### B-[1500].1.1 Fachabteilungsschlüssel

#	Fachabteilungsschlüssel
1	1500 - Allgemeine Chirurgie

#### B-[1500].1.2 Ärztliche Leitung

##### Leistungsart

Leistungsart Leitender Belegarzt / Leitende Belegärztin

##### Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt ohne Angaben

Titel, Vorname, Name	nn nicht vorhanden
Telefon	069 4071 0
Fax	069 4071 481
E-Mail	info@rotkreuzkliniken.de
Strasse	Königswarterstraße
Hausnummer	8 - 16
PLZ	60316
Ort	Frankfurt

### B-[1500].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

Erläuterungen Belegabteilung

B-[1500].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VC23 - Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie Chirurgie
2	VC24 - Tumorchirurgie Chirurgie
3	VC22 - Magen-Darm-Chirurgie Chirurgie
4	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen Chirurgie
5	VC27 - Bandrekonstruktionen/Plastiken Chirurgie
6	VC28 - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik Chirurgie
7	VC29 - Behandlung von Dekubitalgeschwüren Chirurgie
8	VC30 - Septische Knochenchirurgie Chirurgie
9	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen Chirurgie
10	VI11 - Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) Chirurgie
11	VC32 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes Chirurgie
12	VC33 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses Chirurgie
13	VC34 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax Chirurgie
14	VC35 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens Chirurgie
15	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes Chirurgie
16	VC37 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes Chirurgie

#	Medizinische Leistungsangebote
17	VC38 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand Chirurgie
18	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels Chirurgie
19	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels Chirurgie
20	VC41 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes Chirurgie
21	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen Chirurgie
22	VC45 - Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule Chirurgie
23	VC50 - Chirurgie der peripheren Nerven Chirurgie
24	VC55 - Minimalinvasive laparoskopische Operationen Chirurgie
25	VC57 - Plastisch-rekonstruktive Eingriffe Chirurgie
26	VC61 - Dialyseshuntchirurgie Chirurgie
27	VC62 - Portimplantation Chirurgie
28	VC63 - Amputationschirurgie Chirurgie
29	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie Chirurgie
30	VC66 - Arthroskopische Operationen Chirurgie
31	VC67 - Chirurgische Intensivmedizin Chirurgie
32	VC69 - Verbrennungschirurgie Chirurgie
33	VC71 - Notfallmedizin Chirurgie

#	Medizinische Leistungsangebote
34	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
35	VR02 - Native Sonographie
36	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
37	VR04 - Duplexsonographie
38	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
39	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
40	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
41	VR22 - Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
42	VR23 - Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
43	VR24 - Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

#### B-[1500].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	128
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1500].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	15
2	K40.90	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	13
3	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	11
4	K29.3	Chronische Oberflächengastritis	9
5	K64.2	Hämorrhoiden 3. Grades	7
6	K80.20	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	6
7	K63.5	Polyp des Kolons	6
8	M47.26	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich	4
9	K62.50	Hämorrhagie des Anus	4
10	K92.2	Gastrointestinale Blutung, nicht näher bezeichnet	< 4
11	K40.91	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Rezidivhernie	< 4
12	K60.3	Analfistel	< 4
13	K57.30	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung	< 4
14	K29.5	Chronische Gastritis, nicht näher bezeichnet	< 4
15	K40.20	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän: Nicht als Rezidivhernie bezeichnet	< 4
16	M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	< 4
17	K62.2	Analprolaps	< 4
18	K29.1	Sonstige akute Gastritis	< 4
19	K62.3	Rektumprolaps	< 4
20	R93.2	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Leber und der Gallenwege	< 4
21	T81.4	Infektion nach einem Eingriff, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
22	K64.1	Hämorrhoiden 2. Grades	< 4
23	K80.10	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion	< 4
24	R58	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert	< 4

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
25	K51.9	Colitis ulcerosa, nicht näher bezeichnet	< 4
26	K62.0	Analpolyp	< 4
27	K60.1	Chronische Analfissur	< 4
28	D12.5	Gutartige Neubildung: Colon sigmoideum	< 4
29	C18.0	Bösartige Neubildung: Zäkum	< 4
30	D12.8	Gutartige Neubildung: Rektum	< 4

#### B-[1500].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Hernia inguinalis	20
2	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	15
3	K29	Gastritis und Duodenitis	13
4	K62	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums	12
5	M48	Sonstige Spondylopathien	11
6	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	9
7	K80	Cholelithiasis	8
8	K63	Sonstige Krankheiten des Darmes	6
9	K57	Divertikulose des Darmes	5
10	M47	Spondylose	4
11	K60	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion	4
12	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems	< 4
13	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	< 4
14	D12	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus	< 4
15	M50	Zervikale Bandscheibenschäden	< 4
16	M54	Rückenschmerzen	< 4
17	R58	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
18	R93	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik sonstiger Körperstrukturen	< 4
19	M41	Skoliose	< 4
20	R33	Harnverhaltung	< 4

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
21	K31	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums	< 4
22	K51	Colitis ulcerosa	< 4
23	K25	Ulcus ventriculi	< 4
24	K21	Gastroösophageale Refluxkrankheit	< 4
25	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
26	K44	Hernia diaphragmatica	< 4
27	K43	Hernia ventralis	< 4

B-[1500].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	1-650.1	Diagnostische Koloskopie: Total, bis Zäkum	41
2	5-984	Mikrochirurgische Technik	30
3	1-440.a	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt	28
4	1-632.0	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie: Bei normalem Situs	26
5	5-832.4	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, partiell	22
6	5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherner Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	22
7	5-032.30	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 1 Segment	21
8	1-444.7	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt: 1 bis 5 Biopsien	10
9	5-032.00	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment	10
10	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	9
11	5-831.0	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe: Exzision einer Bandscheibe	9
12	5-511.11	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge	9
13	5-932.12	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 50 cm <sup>2</sup> bis unter 100 cm <sup>2</sup>	9
14	1-631.0	Diagnostische Ösophagogastroskopie: Bei normalem Situs	9
15	5-530.31	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Laparoskopisch transperitoneal [TAPP]	8
16	5-493.5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Mit Stapler	8
17	5-032.31	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 2 Segmente	7
18	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	6
19	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	6
20	5-530.33	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem, allogenem oder xenogenem Material: Offen chirurgisch, epifaszial (anterior)	6

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
21	5-839.61	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 2 Segmente	6
22	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	6
23	8-502	Tamponade einer Rektumblutung	5
24	3-202	Native Computertomographie des Thorax	5
25	5-469.21	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch	5
26	5-482.10	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Submuköse Exzision: Peranal	5
27	1-654.1	Diagnostische Rektoskopie: Mit starrem Instrument	4
28	5-932.13	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung: (Teil-)resorbierbares synthetisches Material: 100 cm <sup>2</sup> bis unter 200 cm <sup>2</sup>	4
29	5-032.01	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 2 Segmente	< 4
30	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	< 4

B-[1500].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	45
2	1-650	Diagnostische Koloskopie	44
3	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	31
4	5-984	Mikrochirurgische Technik	30
5	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	29
6	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	26
7	5-832	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	23
8	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	20
9	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	19
10	9-984	Pflegebedürftigkeit	16
11	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	11

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
12	5-831	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe	11
13	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	10
14	5-511	Cholezystektomie	9
15	1-631	Diagnostische Ösophagogastroskopie	9
16	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	9
17	5-482	Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums	7
18	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	6
19	3-207	Native Computertomographie des Abdomens	6
20	8-502	Tamponade einer Rektumblutung	5
21	5-469	Andere Operationen am Darm	5
22	3-202	Native Computertomographie des Thorax	5
23	1-654	Diagnostische Rektoskopie	4
24	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	4
25	9-401	Psychosoziale Interventionen	< 4
26	3-222	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	< 4
27	5-486	Rekonstruktion des Rektums	< 4
28	1-694	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)	< 4
29	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	< 4
30	1-653	Diagnostische Proktoskopie	< 4

## B-[1500].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

entfällt

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM15 - Belegarztpraxis am Krankenhaus	Chirurgische Praxis
2	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
3	AM08 - Notfallambulanz (24h)	In Rahmen der Erstversorgung

## B-[1500].11 Personelle Ausstattung

### B-[1500].11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Belegärztinnen und Belegärzte

Gesamt	3	Fälle je VK/Person	42,66667
--------	---	-----------------------	----------

### B-[1500].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ06 - Allgemeinchirurgie
2	AQ41 - Neurochirurgie
3	AQ13 - Viszeralchirurgie

### B-[1500].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF28 - Notfallmedizin

#### B-[1500].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

#### B-[1500].11.2.1 Pfliegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
2	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
3	PQ08 - Pflege im Operationsdienst
4	PQ02 - Diplom
5	PQ13 - Hygienefachkraft
6	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
7	PQ20 - Praxisanleitung
8	PQ21 - Casemanagement

#### B-[1500].11.2.2 Pfliegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP01 - Basale Stimulation
2	ZP16 - Wundmanagement
3	ZP08 - Kinästhetik
4	ZP18 - Dekubitusmanagement
5	ZP05 - Entlassungsmanagement
6	ZP14 - Schmerzmanagement
7	ZP19 - Sturzmanagement

#### B-[1500].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt

## B-[1523] Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

### B-[1523].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart Gemischte Haupt- und Belegabteilung

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

#### B-[1523].1.1 Fachabteilungsschlüssel

# Fachabteilungsschlüssel

1 1523 - Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie

#### B-[1523].1.2 Ärztliche Leitung

##### Leistungsart

Leistungsart Chefarzt / Chefärztin

##### Namen und Kontaktdaten

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Chefarzt, Sportorthopädie und Endoprothetik

Titel, Vorname, Name Dr. Ingo Tusk

Telefon 069 4071 419

Fax 069 4071 415

E-Mail orthopaedie@rotkreuzkliniken.de

Strasse Königswarterstraße

Hausnummer 8 - 16

PLZ 60316

Ort Frankfurt am Main

Funktion / Arbeitsschwerpunkt Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie

Titel, Vorname, Name Prof. Dr. Jürgen Buchholz

Telefon 069 4071 419

Fax 069 4071 415

E-Mail orthopaedie@rotkreuzkliniken.de

Strasse Königswarterstraße

Hausnummer 8 - 16

PLZ 60316

Ort Frankfurt am Main

## B-[1523].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[1523].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VO01 - Diagnostik und Therapie von Arthropathien
2	VO02 - Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
3	VO04 - Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
4	VO05 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
5	VO06 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
6	VO07 - Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
7	VO08 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
8	VO09 - Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
9	VO10 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
10	VO13 - Spezialsprechstunde
11	VO14 - Endoprothetik
12	VO19 - Schulterchirurgie
13	VO20 - Sportmedizin/Sporttraumatologie
14	VC26 - Metall-/Fremdkörperentfernungen
15	VC28 - Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
16	VC31 - Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
17	VC36 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
18	VC39 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
19	VC40 - Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
20	VC42 - Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
21	VC65 - Wirbelsäulenchirurgie
22	VC66 - Arthroskopische Operationen
23	VR01 - Konventionelle Röntgenaufnahmen
24	VR10 - Computertomographie (CT), nativ
25	VR11 - Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
26	VR12 - Computertomographie (CT), Spezialverfahren
27	VR22 - Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
28	VR23 - Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
29	VR24 - Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

#	Medizinische Leistungsangebote
30	VR25 - Knochendichtemessung (alle Verfahren)
31	VR26 - Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
32	VR28 - Intraoperative Anwendung der Verfahren
33	VR29 - Quantitative Bestimmung von Parametern
34	VR41 - Interventionelle Radiologie
35	VR44 - Teleradiologie

#### B-[1523].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3162
Teilstationäre Fallzahl	0

## B-[1523].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	1064
2	M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	780
3	M16.3	Sonstige dysplastische Koxarthrose	153
4	M51.1	Lumbale und sonstige Bandscheibenschäden mit Radikulopathie	146
5	M24.85	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	143
6	M48.06	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich	82
7	M19.01	Primäre Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	75
8	M75.1	Läsionen der Rotatorenmanschette	54
9	M20.1	Hallux valgus (erworben)	37
10	M50.1	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Radikulopathie	31
11	M25.56	Gelenkschmerz: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]	29
12	M17.9	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet	22
13	M16.9	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet	20
14	M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	20
15	S83.53	Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes: Riss des vorderen Kreuzbandes	19
16	M17.3	Sonstige posttraumatische Gonarthrose	17
17	M25.55	Gelenkschmerz: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]	15
18	M47.26	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich	15
19	S42.21	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf	15
20	M20.2	Hallux rigidus	13
21	M16.7	Sonstige sekundäre Koxarthrose	12
22	M19.11	Posttraumatische Arthrose sonstiger Gelenke: Schulterregion [Klavikula, Skapula, Akromioklavikular-, Schulter-, Sternoklavikulargelenk]	12
23	M50.0	Zervikaler Bandscheibenschaden mit Myelopathie	11
24	M54.16	Radikulopathie: Lumbalbereich	10

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
25	M24.66	Ankylose eines Gelenkes: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]	10
26	M54.17	Radikulopathie: Lumbosakralbereich	9
27	M16.5	Sonstige posttraumatische Koxarthrose	9
28	L08.8	Sonstige näher bezeichnete lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut	9
29	S43.1	Luxation des Akromioklavikulargelenkes	8
30	S83.0	Luxation der Patella	7

#### B-[1523].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	1114
2	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	980
3	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	164
4	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	155
5	M19	Sonstige Arthrose	105
6	M48	Sonstige Spondylopathien	87
7	M75	Schulterläsionen	77
8	M20	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen	63
9	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	61
10	M50	Zervikale Bandscheibenschäden	42
11	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	34
12	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	29
13	M54	Rückenschmerzen	29
14	M47	Spondylose	27
15	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	26
16	M21	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten	15
17	S43	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels	11
18	S72	Fraktur des Femurs	11
19	L08	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut	10

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
20	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	10
21	M00	Eitrige Arthritis	10
22	S52	Fraktur des Unterarmes	9
23	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	7
24	M84	Veränderungen der Knochenkontinuität	6
25	M43	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	5
26	M85	Sonstige Veränderungen der Knochendichte und -struktur	4
27	M80	Osteoporose mit pathologischer Fraktur	4
28	S76	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels	< 4
29	M93	Sonstige Osteochondropathien	< 4
30	M42	Osteochondrose der Wirbelsäule	< 4

B-[1523].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	2243
2	5-820.00	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert	842
3	5-822.g1	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese: Zementiert	763
4	5-986.x	Minimalinvasive Technik: Sonstige	596
5	8-020.4	Therapeutische Injektion: Bänder, Sehnen oder Bindegewebe	547
6	8-020.5	Therapeutische Injektion: Gelenk oder Schleimbeutel	506
7	5-829.jx	Andere gelenkplastische Eingriffe: Verwendung von beschichteten Endoprothesen oder beschichteten Abstandhaltern: Mit sonstiger Beschichtung	499
8	5-800.6h	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Kniegelenk	288
9	5-984	Mikrochirurgische Technik	243
10	5-822.01	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Unikondyläre Schlittenprothese: Zementiert	242
11	5-783.0h	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Femur distal	203
12	5-784.0h	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Femur distal	199
13	5-784.0k	Knochentransplantation und -transposition: Transplantation von Spongiosa, autogen, offen chirurgisch: Tibia proximal	199
14	5-783.0k	Entnahme eines Knochentransplantates: Spongiosa, eine Entnahmestelle: Tibia proximal	198
15	5-839.60	Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: 1 Segment	179
16	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	158
17	5-782.be	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, endoskopisch: Schenkelhals	144
18	5-832.4	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule: Arthrektomie, partiell	134
19	5-816.1	Arthroskopische Operationen am Labrum acetabulare: Glättung und (Teil-)Resektion	132

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
20	5-869.2	Andere Operationen an den Bewegungsorganen: Einbringen von Fixationsmaterial am Knochen bei Operationen am Weichteilgewebe	125
21	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	124
22	5-810.2g	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Hüftgelenk	113
23	5-032.30	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: Hemilaminektomie LWS: 1 Segment	112
24	5-032.00	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis: LWS, dorsal: 1 Segment	110
25	5-782.bd	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe: Partielle Resektion, endoskopisch: Becken	101
26	5-814.3	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Erweiterung des subakromialen Raumes	98
27	5-800.60	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Humero-glenoidalgelenk	96
28	5-814.4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes: Sonstige Rekonstruktion der Rotatorenmanschette	94
29	5-810.4g	Arthroskopische Gelenkoperation: Entfernung freier Gelenkkörper: Hüftgelenk	93
30	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	92

B-[1523].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	9-401	Psychosoziale Interventionen	2259
2	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	1175
3	8-020	Therapeutische Injektion	1055
4	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	984
5	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	708
6	5-986	Minimalinvasive Technik	596
7	5-783	Entnahme eines Knochentransplantates	526
8	5-784	Knochentransplantation und -transposition	512
9	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	496

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
10	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	426
11	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	423
12	5-032	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis	415
13	9-984	Pflegebedürftigkeit	339
14	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	316
15	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	279
16	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	278
17	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	277
18	5-984	Mikrochirurgische Technik	243
19	5-832	Exzision von erkranktem Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule	158
20	5-86a	Zusatzinformationen zu Operationen an den Bewegungsorganen	157
21	5-831	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe	153
22	5-816	Arthroskopische Operationen am Labrum acetabulare	150
23	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	145
24	5-869	Andere Operationen an den Bewegungsorganen	132
25	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	127
26	5-786	Osteosyntheseverfahren	125
27	5-824	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität	95
28	5-808	Offen chirurgische Arthrodese	89
29	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	76
30	5-983	Reoperation	72

### B-[1523].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz
2	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
3	AM10 - Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	
4	AM12 - Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140a Absatz 1 SGB V	
5	AM15 - Belegarztpraxis am Krankenhaus	

### B-[1523].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

entfällt

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-812.5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	7
2	5-810.2h	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Kniegelenk	5
3	5-812.fh	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Kniegelenk	< 4
4	5-859.28	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln: Resektion eines Ganglions: Oberschenkel und Knie	< 4
5	5-812.fh	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Subchondrale Knocheneröffnung (z.B. nach Pridie, Mikrofrakturierung, Abrasionsarthroplastik): Kniegelenk	< 4
6	5-810.0h	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkspülung mit Drainage, aseptisch: Kniegelenk	< 4
7	5-811.0h	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Kniegelenk	< 4

#### B-[1523].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

entfällt

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	10
2	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	6

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
3	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	< 4
4	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	< 4

## B-[1523].11 Personelle Ausstattung

### B-[1523].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt 10,73 Fälle je VK/Person 294,6878

Beschäftigungsverhältnis	Mit	10,73	Ohne	0
--------------------------	-----	-------	------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 10,73

#### – davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt 7,9 Fälle je VK/Person 400,253174

Beschäftigungsverhältnis	Mit	7,9	Ohne	0
--------------------------	-----	-----	------	---

Versorgungsform **Ambulant** 0 **Stationär** 7,9

#### Belegärztinnen und Belegärzte

Gesamt 9 Fälle je VK/Person 351,333344

### B-[1523].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ06 - Allgemeinchirurgie
2	AQ10 - Orthopädie und Unfallchirurgie
3	AQ41 - Neurochirurgie
4	AQ13 - Viszeralchirurgie

### B-[1523].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF02 - Akupunktur
2	ZF15 - Intensivmedizin
3	ZF28 - Notfallmedizin
4	ZF29 - Orthopädische Rheumatologie
5	ZF31 - Phlebologie
6	ZF41 - Spezielle Orthopädische Chirurgie

#	Zusatz-Weiterbildung
7	ZF43 - Spezielle Unfallchirurgie
8	ZF44 - Sportmedizin
9	ZF49 - Spezielle Viszeralchirurgie
10	ZF58 - Kinder- und Jugend-Orthopädie
11	ZF71 - Manuelle Medizin
12	ZF72 - Physikalische Therapie

## B-[1523].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

### B-[1523].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ02 - Diplom
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ12 - Notfallpflege
5	PQ13 - Hygienefachkraft
6	PQ20 - Praxisanleitung
7	PQ21 - Casemanagement
8	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
9	PQ18 - Pflege in der Endoskopie
10	PQ06 - Master

### B-[1523].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP01 - Basale Stimulation
2	ZP03 - Diabetes z. B. Diabetesberatung
3	ZP08 - Kinästhetik
4	ZP05 - Entlassungsmanagement
5	ZP14 - Schmerzmanagement
6	ZP18 - Dekubitusmanagement
7	ZP19 - Sturzmanagement
8	ZP16 - Wundmanagement
9	ZP27 - OP-Koordination/OP-Management
10	ZP20 - Palliative Care
11	ZP04 - Endoskopie/Funktionsdiagnostik
12	ZP33 - Pflegeexpertin und Pflegeexperte Chest Pain Unit

### B-[1523].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt



### B-[1800].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

#	Medizinische Leistungsangebote
1	VC17 - Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
2	VC18 - Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
3	VC19 - Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
4	VC61 - Dialyseshuntchirurgie
5	VC62 - Portimplantation
6	VC63 - Amputationschirurgie
7	VR02 - Native Sonographie
8	VR03 - Eindimensionale Dopplersonographie
9	VR04 - Duplexsonographie
10	VR15 - Arteriographie
11	VR16 - Phlebographie
12	VR28 - Intraoperative Anwendung der Verfahren
13	VR41 - Interventionelle Radiologie
14	VC71 - Notfallmedizin

### B-[1800].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	409
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1800].6 Hauptdiagnosen nach ICD

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
1	I70.22	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke weniger als 200 m	113
2	I70.24	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ulzeration	36
3	E11.50	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit peripheren vaskulären Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet	29
4	I83.9	Varizen der unteren Extremitäten ohne Ulzeration oder Entzündung	24
5	N18.5	Chronische Nierenkrankheit, Stadium 5	24
6	I65.2	Verschluss und Stenose der A. carotis	19
7	E11.74	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, nicht als entgleist bezeichnet	17
8	I70.23	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Ruheschmerz	17
9	I70.25	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän	15
10	I74.3	Embolie und Thrombose der Arterien der unteren Extremitäten	12
11	I72.4	Aneurysma und Dissektion einer Arterie der unteren Extremität	9
12	A46	Erysipel [Wundrose]	7
13	T82.7	Infektion und entzündliche Reaktion durch sonstige Geräte, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	6
14	T82.4	Mechanische Komplikation durch Gefäßkatheter bei Dialyse	6
15	E11.75	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit diabetischem Fußsyndrom, als entgleist bezeichnet	6
16	E11.72	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit multiplen Komplikationen: Mit sonstigen multiplen Komplikationen, nicht als entgleist bezeichnet	5
17	I89.8	Sonstige näher bezeichnete nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	5
18	T82.8	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	4
19	L08.8	Sonstige näher bezeichnete lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut	4
20	L03.11	Phlegmone an der unteren Extremität	< 4

#	ICD-10-GM-Ziffer	ICD-Bezeichnung	Fallzahl
21	L98.8	Sonstige näher bezeichnete Krankheiten der Haut und der Unterhaut	< 4
22	C34.3	Bösartige Neubildung: Unterlappen (-Bronchus)	< 4
23	I70.21	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit belastungsinduziertem Ischämieschmerz, Gehstrecke 200 m und mehr	< 4
24	C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	< 4
25	C34.8	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend	< 4
26	I83.0	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration	< 4
27	R22.2	Lokalisierte Schwellung, Raumforderung und Knoten der Haut und der Unterhaut am Rumpf	< 4
28	I83.2	Varizen der unteren Extremitäten mit Ulzeration und Entzündung	< 4
29	T82.5	Mechanische Komplikation durch sonstige Geräte und Implantate im Herzen und in den Gefäßen	< 4
30	E10.72	Diabetes mellitus, Typ 1: Mit multiplen Komplikationen: Mit sonstigen multiplen Komplikationen, nicht als entgleist bezeichnet	< 4

#### B-[1800].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
1	I70	Atherosklerose	184
2	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	59
3	I83	Varizen der unteren Extremitäten	28
4	N18	Chronische Nierenkrankheit	24
5	I65	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt	19
6	T82	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen	18
7	I74	Arterielle Embolie und Thrombose	12
8	I72	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion	10
9	A46	Erysipel [Wundrose]	7
10	C34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge	7
11	I89	Sonstige nichtinfektiöse Krankheiten der Lymphgefäße und Lymphknoten	6
12	L08	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut	4

#	ICD-3-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Fallzahl
13	L03	Phlegmone	4
14	L98	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
15	R22	Lokalisierte Schwellung, Raumforderung und Knoten der Haut und der Unterhaut	< 4
16	N17	Akutes Nierenversagen	< 4
17	T81	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
18	Z48	Andere Nachbehandlung nach chirurgischem Eingriff	< 4
19	L89	Dekubitalgeschwür und Druckzone	< 4
20	R58	Blutung, anderenorts nicht klassifiziert	< 4
21	R55	Synkope und Kollaps	< 4
22	S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	< 4
23	L30	Sonstige Dermatitis	< 4
24	E87	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	< 4
25	I50	Herzinsuffizienz	< 4
26	C45	Mesotheliom	< 4
27	A49	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation	< 4
28	E10	Diabetes mellitus, Typ 1	< 4
29	J98	Sonstige Krankheiten der Atemwege	< 4
30	K65	Peritonitis	< 4

### B-[1800].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	172
2	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	153
3	8-980.0	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur): 1 bis 184 Aufwandspunkte	122
4	8-855.3	Hämodiafiltration: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation	88
5	8-836.0s	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Ballon-Angioplastie: Arterien Oberschenkel	70
6	5-930.3	Art des Transplantates oder Implantates: Xenogen	65
7	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	64
8	5-381.70	Endarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. femoralis	61
9	9-984.7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	61
10	5-930.4	Art des Transplantates oder Implantates: Alloplastisch	56
11	5-395.70	Patchplastik an Blutgefäßen: Arterien Oberschenkel: A. femoralis	50
12	9-984.8	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3	41
13	5-381.54	Endarteriektomie: Arterien abdominal und pelvin: A. iliaca externa	41
14	8-836.0q	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Ballon-Angioplastie: Andere Arterien abdominal und pelvin	40
15	8-800.c0	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE	39
16	5-983	Reoperation	37
17	5-381.71	Endarteriektomie: Arterien Oberschenkel: A. profunda femoris	35
18	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	35
19	8-83b.ba	Zusatzinformationen zu Materialien: Art der verwendeten Ballons: Ein medikamentefreisetzender Ballon an anderen Gefäßen	35
20	5-98e	Intraoperative Blutflussmessung in Gefäßen	32
21	8-83b.c6	Zusatzinformationen zu Materialien: Verwendung eines Gefäßverschlussystems: Resorbierbare Plugs mit Anker	28

#	OPS Code (N-stellig)	OPS-Bezeichnung	Anzahl
22	5-930.00	Art des Transplantates oder Implantates: Autogen: Ohne externe In-vitro-Aufbereitung	28
23	9-401.22	Psychosoziale Interventionen: Nachsorgeorganisation: Mindestens 50 Minuten bis 2 Stunden	28
24	8-836.0c	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention: Ballon-Angioplastie: Gefäße Unterschenkel	27
25	5-984	Mikrochirurgische Technik	25
26	8-840.0q	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents: Ein Stent: Andere Arterien abdominal und pelvin	25
27	5-386.a5	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme: Oberflächliche Venen: Oberschenkel	22
28	5-393.54	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: A. femoralis: Femoropopliteal, unterhalb des Kniegelenkes	21
29	5-938.1	Art der Beschichtung von Gefäßprothesen: Antimikrobielle Oberfläche	20
30	5-394.2	Revision einer Blutgefäßoperation: Revision eines vaskulären Implantates	19

B-[1800].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-381	Endarteriektomie	185
2	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	172
3	3-607	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten	153
4	5-930	Art des Transplantates oder Implantates	151
5	8-836	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention	146
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	139
7	5-395	Patchplastik an Blutgefäßen	127
8	8-980	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	126
9	5-393	Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen	110
10	8-855	Hämodiafiltration	95
11	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	81
12	5-380	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen	71

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
13	3-605	Arteriographie der Gefäße des Beckens	64
14	8-840	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents	59
15	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	56
16	5-394	Revision einer Blutgefäßoperation	53
17	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	42
18	8-800	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	40
19	5-983	Reoperation	37
20	5-386	Andere Exzision von (erkrankten) Blutgefäßen und Transplantatentnahme	36
21	5-98e	Intraoperative Blutflussmessung in Gefäßen	32
22	9-401	Psychosoziale Interventionen	32
23	5-984	Mikrochirurgische Technik	25
24	5-895	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	25
25	5-388	Naht von Blutgefäßen	21
26	5-938	Art der Beschichtung von Gefäßprothesen	20
27	8-190	Spezielle Verbandstechniken	19
28	5-916	Temporäre Weichteildeckung	17
29	5-865	Amputation und Exartikulation Fuß	17
30	3-228	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel	14

### B-[1800].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz
1	AM07 - Privatambulanz	Chefarztambulanz
2	AM11 - Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	
3	AM08 - Notfallambulanz (24h)	

### B-[1800].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

#	OPS-Ziffer	Bezeichnung	Fallzahl
1	5-399.5	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation oder Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)	5
2	5-385.d0	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: (Isolierte) Rezidivcrossektomie: V. saphena magna	< 4

#### B-[1800].9.1 Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe

entfällt

#	OPS-4-Code	Umgangsspr. Bezeichnung	Anzahl
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	5
2	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	< 4

### B-[1800].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden

Nein

Stationäre BG-Zulassung

Nein

### B-[1800].11 Personelle Ausstattung

#### B-[1800].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten

40

#### Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte

Gesamt

3,53

Fälle je  
VK/Person

115,864021

Beschäftigungsverhältnis

Mit

3,53

Ohne

0

Versorgungsform

Ambulant

0

Stationär

3,53

– davon Fachärztinnen und Fachärzte

Gesamt		2,53	Fälle je VK/Person	161,66008
Beschäftigungsverhältnis	<b>Mit</b>	2,53	<b>Ohne</b>	0
Versorgungsform	<b>Ambulant</b>	0	<b>Stationär</b>	2,53

B-[1800].11.1.1 Ärztliche und zahnärztliche Fachexpertise der Abteilung

#	Facharztbezeichnungen
1	AQ06 - Allgemeinchirurgie
2	AQ07 - Gefäßchirurgie

B-[1800].11.1.2 Zusatzweiterbildung

#	Zusatz-Weiterbildung
1	ZF28 - Notfallmedizin
2	ZF31 - Phlebologie

### B-[1800].11.2 Pflegepersonal

Es besteht keine direkte quantitative Pflegezuordnung zur Fachabteilung.

#### B-[1800].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

#	Anerkannte Fachweiterbildung / zusätzlicher akademischer Abschluss
1	PQ02 - Diplom
2	PQ04 - Intensiv- und Anästhesiepflege
3	PQ05 - Leitung einer Station / eines Bereiches
4	PQ08 - Pflege im Operationsdienst
5	PQ13 - Hygienefachkraft
6	PQ20 - Praxisanleitung
7	PQ14 - Hygienebeauftragte in der Pflege
8	PQ21 - Casemanagement
9	PQ06 - Master
10	PQ12 - Notfallpflege

#### B-[1800].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung – Zusatzqualifikation

#	Zusatzqualifikation
1	ZP01 - Basale Stimulation
2	ZP05 - Entlassungsmanagement
3	ZP08 - Kinästhetik
4	ZP18 - Dekubitusmanagement
5	ZP19 - Sturzmanagement
6	ZP14 - Schmerzmanagement
7	ZP16 - Wundmanagement
8	ZP27 - OP-Koordination/OP-Management
9	ZP20 - Palliative Care
10	ZP33 - Pflegeexpertin und Pflegeexperte Chest Pain Unit
11	ZP30 - Pflegeexperte Herzinsuffizienz (DGGP)
12	ZP04 - Endoskopie/Funktionsdiagnostik

#### B-[1800].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

entfällt



## C Qualitätssicherung

### C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

#### C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

##### 09/1 - Herzschrittmacher-Implantation

Fallzahl	87
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	81
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.

##### 09/2 - Herzschrittmacher-Aggregatwechsel

Fallzahl	18
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	11
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.

##### 09/3 - Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation

Fallzahl	13
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	12
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.

##### 09/4 - Implantierbare Defibrillatoren - Implantation

Fallzahl	32
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	27
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbefugten berechnet.

##### 09/5 - Implantierbare Defibrillatoren - Aggregatwechsel

Fallzahl	22
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	18

Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.
---------------	--

### 09/6 - Implantierbare Defibrillatoren – Revision/Systemwechsel/Explantation

Fallzahl	8
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	8
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### 10/2 - Karotis-Revaskularisation

Fallzahl	38
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	38
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### 15/1 - Gynäkologische Operationen

Fallzahl	243
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	231
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### 17/1 - Hüftgelenknahe Femurfraktur

Fallzahl	Datenschutz
Dokumentationsrate	Datenschutz
Anzahl Datensätze Standort	Datenschutz
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### CHE - Cholezystektomie

Fallzahl	11
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	11
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### DEK - Dekubitusprophylaxe

Fallzahl	89
----------	----

Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	67
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### HCH - Herzchirurgie

Fallzahl	18
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	18
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### HCH\_MK\_KATH - Zählleistungsbereich Kathetergestützte Mitralklappeneingriffe

Fallzahl	18
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	18
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### HEP - Hüftendoprothesenversorgung

Fallzahl	1317
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	994
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### HEP\_IMP - Zählleistungsbereich Hüftendoprothesenimplantation

Fallzahl	1299
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	984
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### HEP\_WE - Zählleistungsbereich Hüftendoprothesenwechsel und Komponentenwechsel

Fallzahl	29
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	20
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausesbezogen berechnet.

### KEP - Knieendoprothesenversorgung

Fallzahl	1554
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	1156
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet.

### KEP\_IMP - Zählleistungsbereich Knieendoprothesenimplantation

Fallzahl	1499
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	1115
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet.

### KEP\_WE - Zählleistungsbereich Knieendoprothesenwechsel und Komponentenwechsel

Fallzahl	56
Dokumentationsrate	100
Anzahl Datensätze Standort	42
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet.

### PCI\_LKG - Perkutane Koronarintervention und Koronarangiographie (LKG)

Fallzahl	57
Dokumentationsrate	103,51
Anzahl Datensätze Standort	59
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet.

### PNEU - Ambulant erworbene Pneumonie

Fallzahl	209
Dokumentationsrate	101,44
Anzahl Datensätze Standort	193
Kommentar DAS	Die Dokumentationsrate wurde krankenhausbezogen berechnet.

## C-1.2 Ergebnisse der Qualitätssicherung

## C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

**Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden**

Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

## C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

entfällt

## C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

keine Teilnahme an weiteren Verfahren

§ 21-Daten KHZV-Quartalsauswertungen QR-Check / Prozess und Kodierqualität

## C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

### Kniegelenk-Totalendoprothesen

Erbrachte Menge	803
-----------------	-----

### C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

#### Kniegelenk-Totalendoprothesen

Leistungsberechtigung im Prognosejahr	Ja
Prüfung durch Landesverbände	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr	803
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres	1599

## C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Der 'klärende Dialog' ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

## C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht nach "Umsetzung der Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung im Krankenhaus(FKH-R) nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V" unterliegen 127

- Davon diejenigen, die im Berichtsjahr der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen 38

- Davon diejenigen, die bis zum 31. Dezember des Berichtsjahres den Fortbildungsnachweis erbracht haben 37

## C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

### C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Intensivmedizin - ITS - Tagschicht	91,67 %
2	Intensivmedizin - ITS - Nachtschicht	66,67 %
3	Innere Medizin - Station 1A - Tagschicht	100 %
4	Innere Medizin - Station 1A - Nachtschicht	100 %
5	Gynäkologie und Geburtshilfe - Station 2A+D - Tagschicht	41,67 %
6	Gynäkologie und Geburtshilfe - Station 2A+D - Nachtschicht	25 %
7	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie - Station 3A+D - Tagschicht	100 %
8	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie - Station 3A+D - Nachtschicht	83,33 %
9	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie - Station 4A+D - Tagschicht	100 %
10	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie - Station 4A+D - Nachtschicht	100 %
11	Innere Medizin, Kardiologie - Station E-RK - Tagschicht	100 %
12	Innere Medizin, Kardiologie - Station E-RK - Nachtschicht	100 %

### C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

#	Bereich - Station - Schicht	Erfüllungsgrad
1	Intensivmedizin - ITS - Tagschicht	76,44 %
2	Intensivmedizin - ITS - Nachtschicht	59,73 %
3	Innere Medizin - Station 1A - Tagschicht	92,33 %
4	Innere Medizin - Station 1A - Nachtschicht	94,79 %
5	Gynäkologie und Geburtshilfe - Station 2A+D - Tagschicht	55,07 %
6	Gynäkologie und Geburtshilfe - Station 2A+D - Nachtschicht	49,32 %
7	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie - Station 3A+D - Tagschicht	93,97 %
8	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie - Station 3A+D - Nachtschicht	39,18 %
9	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie - Station 4A+D - Tagschicht	98,36 %
10	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie - Station 4A+D - Nachtschicht	57,26 %
11	Innere Medizin, Kardiologie - Station E-RK - Tagschicht	100 %
12	Innere Medizin, Kardiologie - Station E-RK - Nachtschicht	82,74 %

### C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL).

- Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt.
- Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung.
- Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist.
- Für das Berichtsjahr 2022 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

## C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

### **Am Krankenhausstandort werden Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet**

Antwort

Nein